UNSER weg

Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinden
St. Hubertus und St. Gereon

Pfarreien gemeinschaft
brück merheim

AUSGABE Nr. 48 | **ADVENT 2021**

INHALT

Editorial 02
Grußwort 03
Advents- und Weihnachtstage 04
Sternsinger 05
Pfarrgemeinderat 06
Meditation im Advent 08
Alphakurs 10
Kirchenvorstand 11
Caritas St. Gereon 12
kfd St. Gereon 15
Familienkreise St. Hubertus 16
Kunterbunt 17
Merheimer Pfarrarchiv 19
Advent 21
Hubertusfünkchen 22
VorFreude 23
Weihnachten 24
Kinderkirche 26
Messdiener St. Hubertus 27
Zeltlager St. Gereon 28
KÖB St. Gereon 29
Familienzentrum 30
Kita St. Hubertus 31
Pfadfinder 32
Firmung 35
Garten Eden 36
Caritas in Brück 39
gleich + berechtigt 40
Pfarrchronik 42
Pfarrverzeichnis 44
Erstkommunion 59

Dieser Pfarrbrief wurde Ihnen überreicht von:

Ein Pfarrbrieftitel (fast) ohne Farbe?

Liebe Leserinnen und Leser,

geht es Ihnen manchmal auch so? Auf der einen Seite haben wir den Eindruck, dass die Zeit rast, und auf der anderen gibt es einige sehr belastende Themen, die sich über Jahre und Jahrzehnte hinziehen, bei denen das quälende Gefühl bleibt »hier passiert nichts«.

Dabei dominiert uns die Gewissheit, dass gerade hier dringend etwas passieren müsste.

Die Coronapandemie, die Klimakatastrophe, der Missbrauchsskandal und die weltweiten Flüchtlingsströme sind hier Beispiele, bei denen wir uns immer die Frage stellen müssen: »Kann ich mich hier engagieren oder bin ich nur ein kleines Rädchen, das nichts bewirken kann?«

Vor diesem Hintergrund haben wir für diese Ausgabe von »Unser Weg« einen sachlichen Titel mit wenig graphischen Akzenten ausgewählt. Lediglich eine ins farbige verlaufende Ecke lässt die weihnachtliche Pracht erahnen.

Im Vorfeld haben wir Sie gebeten, Beiträge zur folgenden Frage zu gestalten, »Warum ich, trotz der diversen Krisen, fest daran glaube, dass auch 2021 Gott für uns Mensch wird«.

Wir haben ein paar wenige, sehr unterschiedliche und schöne Beiträge von Ihnen erhalten – vielen Dank.

Die Pfarrbriefredaktion wünscht Ihnen & Ihren Lieben eine besinnliche Adventszeit und gemeinsam mit Ihnen freuen wir uns auf die Geburt von Jesus Christus – Frohe & gesegnete Weihnachten!

Markus Walter für die Pfarrbriefredaktion

TITELBILD: TEXT UND IDEE MARKUS WALTER; UMSETZUNG MATTHIAS KINNER; QUELLE: WWW.KOELNER-DOM.DE/FENSTER/SUEDQUERHAUSFENSTER-RICHTERFENSTER-2007

FOTOS: MARKUS WALTER, BARBARA STAMM

Liebe Gemeinden!

Nun feiern wir Advent und Weihnachten in diesem Jahr schon zum zweiten Mal in der weltweiten Corona-Pandemie. Ich danke allen sehr herzlich, die in dieser schwierigen Zeit mithelfen, dass Gottesdienste stattfinden können, sei es durch Mithilfe bei der Gestaltung und Übertragung von Gottesdiensten, bei der Einhaltung der Hygienemaßnahmen oder beim Willkommensdienst. Auch danke ich allen, die zu ihrer Gruppe oder Gemeinschaft in Kontakt stehen oder sich inzwischen wieder getroffen haben. Nicht zuletzt danke ich allen, die dazu beigetragen haben, dass der Pfarrbrief »Unser Weg« auch in der Corona-Zeit erscheinen kann.

Zur Corona-Pandemie kamen in diesem Jahr noch die schreckliche Flutkatastrophe und der gewaltige Vulkanausbruch auf La Palma und viele andere Katastrophen, bei denen viele Menschen ihr Leben lassen mussten oder ihr Hab und Gut verloren haben. Der Blick auf das unsägliche Leid, das diese Katastrophen über viele Menschen gebracht hat, kann den Glauben an einen guten Gott erschüttern oder gar zerstören. Doch Gott stellt sich dieser nie endenden Weltklage persönlich.

In seinem Sohn Jesus Christus kommt er selbst in diese Welt, in ihre Abgründe des Leids und der Verzweiflung. In Maria, einer Frau aus unseren Reihen, wird Gott leibhaftig gegenwärtig in dieser Welt. Sie hat Gottes Sohn in ihrem Schoß getragen, geboren, ihn bis ans Kreuz begleitet und ihm über den Tod hinaus vertraut.

Auch wenn unser Leben von Katastrophen heimgesucht wird, wenn es von Leiden und Krankheit gezeichnet, von Drogen und anderen Abhängigkeiten zerstört ist, ist Gott im Leben eines jeden Menschen anwesend. Da wo wir schon alle Hoffnung aufgegeben haben, ist ER da.

Gottes unendliche Liebe bekommt an Weihnachten ein Gesicht, ja Hände und Füße, die

später ans Kreuz genagelt werden, um uns von unseren Sünden und aus allem Elend zu befreien und auf den Weg zum ewigen Leben zu stellen. Gott lädt uns ein, den Weg der Liebe mit ihm zu gehen und dem Glauben ein Gesicht zu geben. Sein Leben und seine Botschaft bringen Licht und Zuversicht in die Dunkelheit und Fragwürdigkeit unseres Daseins, in die Zweifel und Bedrängnisse unseres Lebens und schenken unserem unruhigen Herzen Frieden.

Möge dieser Friede, der aus dem Herzen Gottes kommt und den die Engel bei der Geburt Jesu in Bethlehem verkünden, uns, unser Erzbistum und alle, die in ihm Verantwortung tragen, zu einem neuen Miteinander bewegen und Gottes einzigartige Botschaft neu aufscheinen lassen: »Er hat beschlossen, die Fülle der Zeiten heraufzuführen, in Christus alles zu vereinen, alles, was im Himmel und auf Erden ist« (Epheserbrief 1,10).

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles und frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2022.

Ihr und Euer Pastor

Gottes schöne Welt bei der Kinderkirche St. Gereon

Advents- und Weihnachtszeit in unserer Pfarreiengemeinschaft

Mit dieser Übersicht laden wir Sie herzlich zu den besonderen Gottesdiensten in St. Gereon und St. Hubertus ein.

SO. 19.12. | **17.00 h** | St. Gereon Bußgottesdienst mit anschl. Beichtgelegenheit
DO. 23.12. | **17.00 h** | St. Hubertus Beichtgelegenheit bis 18.00 Uhr

HEILIG ABEND, FREITAG, 24. DEZEMBER 2021

14.30 h | St. Hubertus Kleinkinder-Krippenfeier
16.00 h | St. Gereon Familienchristmette mit Krippenspiel
16.00 h | St. Hubertus Familienchristmette mit Krippenspiel
18.00 h | St. Gereon Einstimmung zur Mette mit dem Kammerchor
18.30 h | St. Gereon Christmette mit dem Kirchenchor
22.00 h | St. Hubertus Einstimmung zur Mette mit dem Kirchenchor
22.30 h | St. Hubertus Christmette mit dem Kirchenchor

1. WEIHNACHTSTAG, SAMSTAG, 25. DEZEMBER 2021

08.45 h | St. Hubertus Hl. Messe
10.00 h | St. Gereon Hl. Messe
11.15 h | St. Hubertus Hl. Messe

2. WEIHNACHTSTAG, SONNTAG, 26. DEZEMBER 2021

08.45 h | St. Hubertus Festmesse
10.00 h | St. Gereon Hochamt mit Kirchenchor
11.15 h | St. Hubertus Hochamt

SILVESTER, FREITAG, 31. DEZEMBER 2021

17.00 h | St. Gereon Jahresabschlussmesse mit sakram. Segen
17.00 h | St. Hubertus Jahresabschlussmesse mit sakram. Segen

NEUJAHR, SAMSTAG, 1. JANUAR 2022

10.00 h | St. Gereon Neujahrshochamt
11.15 h | St. Hubertus Neujahrshochamt

HL. DREI KÖNIGE, DONNERSTAG, 6. JANUAR 2022

17.00 h | St. Hubertus Festmesse mit den Sternsingern

Frühschichten, Roratemessen, usw. werden – sofern sie stattfinden können – kurzfristig in den Pfarrnachrichten bekanntgegeben.

GRAFIKEN: ERIKA SIEBERT

STERNSINGERAKTION 2022

Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit.

»Hallo, wie geht es Dir?« – eine Frage, die wir im Laufe eines Tages vielen Leuten, denen wir begegnen, stellen und wir freuen uns, wenn es dem anderen gut geht.

Aber was ist, wenn wir krank sind? Dann gehen wir selbstverständlich zum Arzt, der in Regel nicht weit von uns entfernt eine Praxis hat. Und im Notfall ist sogar ein Krankenhaus in den meisten Fällen in weniger als einer halben Stunde erreichbar.

Können wir uns überhaupt vorstellen, dass es anders wäre? Kranksein ohne Versicherung, 40 km und mehr bis zum nächsten Arzt oder Krankenhaus. Möglicherweise gibt es dort kein Bett für mich, keine Verpflegung und erst recht nicht die notwendigen Medikamente oder medizinischen Geräte... Unvorstellbar? Unmöglich?

Für viele Menschen und insbesondere Kinder auf dieser Welt leider ein »normaler« Zustand.

Daher richtet das Kindermissionswerk mit dem diesjährigen Motto »GESUND WERDEN – GESUND BLEIBEN« die Aufmerksamkeit auf die Gesundheitsversorgung für die Kinder weltweit.

BARBARA BIERBAUM

Sternsingeraktion 2022 in St. Gereon und St. Hubertus

Die Corona-Situation ließ eine genaue Planung der Sternsinger-Aktion in unseren beiden Gemeinden noch nicht zu. Zum Redaktionsschluss konnten deshalb noch keine Termine und Uhrzeiten bekannt gegeben werden.

Sicher ist, die Sternsinger kommen und bringen den Segen 2022! Wir würden uns freuen, wenn in beiden Gemeinden wieder viele Kinder mitmachen.

VERSCHOBENE PGR-WAHL

Deine starke Stimme in der Gemeinde: Mach mit!

»Alle Katholikinnen und Katholiken ab dem 14. Lebensjahr sind aufgerufen, sich an der Pfarrgemeinderats-Wahl am 06./07. November 2021 zu beteiligen. An diesem Tag findet unter dem Motto »Gemeinschaftlich mit Mut, gestärkt durch Gottes Zutrauen – gestalten wir heute das Morgen« die Neuwahl der Pfarrgemeinderäte für die kommenden vier Jahre statt.«

So steht es in der Arbeitshilfe zur Pfarrgemeinderatswahl 2021. Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist das Gremium der Mitverantwortung der Laien in der katholischen Kirche.

Wir alle gehören zum Volk Gottes und sind durch Taufe und Firmung zur gemeinsamen Verantwortung für den Heilsauftrag der Kirche berufen. Die Aufgaben des PGR in der Gemeinde sind laut Satzung für die Pfarrgemeinderäte in der Erzdiözese Köln die Koordinierung des Laienapostolats in der Pfarrgemeinde. Sie erstrecken sich von der Verkündigung und Verlebendigung der Pfarrgemeinden, der Unterstützung und Beratung des Pfarrers und der Seelsorger/innen über die Initiierung sozialer und karitativer Dienste und Bildungsaufgaben bis zur Vertretung der Interessen aller Katholikinnen und Katholiken. Er ist der Ort in der Gemeinde, an dem der »Volk Gottes« Gedanke in besonderer Weise zum Ausdruck kommt. Er vernetzt

Charismen in der Gemeinde, prägt das Gesicht der Pfarreien und dadurch die Glaubwürdigkeit der Kirche vor Ort in Gesellschaft und Politik.

Für diese mannigfaltigen Aufgaben brauchen wir Frauen und Männer, die ihren Glauben leben und ihre Sachkompetenz in die Entwicklung einer lebendigen und glaubwürdigen Kirche einbringen.

Leider haben wir nicht genügend Kandidaten gefunden und **so wird die Wahl auf Anfang Mai verschoben**. Wir suchen also Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für ihre Mitmenschen interessieren, eine Weggemeinschaft im Glauben wagen wollen, entsprechende Kompetenzen, Fähigkeiten und Zeit mitbringen.

Melden sie sich bei Pastor Weiffen, im Pfarrbüro oder bei PGR-Mitgliedern. Wir warten auf SIE!

MARIA SCHICKEL

GRAFIKEN: DIÖZESANRAT DER KATHOLIKEN IM ERZBISTUM KÖLN

ZWISCHENBERICHT ZUM PASTORALEN ZUKUNFTSWEG

Wie geht es weiter?

Die nächste Etappe beinhaltet ja die für uns alle bedeutsamste Entscheidung: die über den Zuschnitt der zukünftigen Pfarreien. Es ist vom Bistum vorgegeben (und orientiert sich an der Anzahl der 2030 noch zur Verfügung stehenden Pfarrern), ca. 30.000 bis 40.000 Katholiken in den Pfarreien zu versammeln, dabei soll soweit wie möglich die lokale Struktur »um die jeweiligen Kirchtürme« erhalten bleiben.

Nach vielen auch kritischen Rückmeldungen zum Modell »Pfarrei der Zukunft« wird nun eher das Modell eines »dynamischer Sendungsraums« favorisiert.

Bei diesem Modell würden die Pfarrgemeinden auch zu 50 bis 60 größeren Einheiten zusammengeschlossen, sie würden auch wie bei der »Pfarrei der Zukunft« von einem Pfarrer und einem multiprofessionellen Team geleitet, es gäbe in beiden Modellen einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat (PGR) mit Substrukturen vor Ort, in beiden Modellen wäre es möglich, Kitas und die Immobilienverwaltung auszugliedern. Der Unterschied besteht darin, dass die bisherigen Pfarrgemeinden solange selbstständig bleiben würden, wie sie »lebensfähig sind«. Die selbstständig bleibenden Pfarreien würden sich zu einem »dynamischen Sendungsraum« zusammenschließen, der in der Pastoral in guter und enger Weise zusammenarbeiten und gleichzeitig die Subsidiarität wahren kann.

Was die kleinere Einheit pastoral allein tun kann, darf und soll sie alleine tun; was sie nur mit anderen gemeinsam tun kann, geschieht gemeinsam. Im Bereich der Kirchenvorstände bedeutet das: Es gibt einen Kirchengemeindeverband, in dem gemeinsame Aufgaben entschieden werden, es gibt aber auch die Kirchenvorstände vor Ort, die sich um Belange vor Ort kümmern.

Auf Initiative der PGR haben wir eine kleine Steuergruppe mit Vertretern der PGR, der KVs und des Pastoralteams gebildet, um die in der Nähe liegenden Gemeinden zunächst einmal kennenzulernen. Dabei haben wir festgestellt, dass es sowohl nördlich (Dellbrück/Howeide und Dünnwald/Höhenhaus), als auch südwestlich (Roncalli [Neubrück/Rath/Ostheim], Vingst/Höhenberg und Kalk) schon größere Kooperationseinheiten gibt, die schon viele pastorale Berührungspunkte und gemeinsame Projekte haben.

Beide Bereiche haben wir kennengelernt und sind durchweg freundlich und offen aufgenommen und in die Prozesse mit eingebunden worden. Möglicherweise kann sich aus dieser Gruppe eine Empfehlung für die zukünftige Zusammenarbeit für unsere Gemeinde Brück/Merheim ableiten, die sicherlich dann diskutiert und abgestimmt werden muss und die ebenso selbständig wie flexibel auf die Vorschläge aus dem Erzbistum eingehen können muss.

DOMINIK LAUMANN

Pfarreien gemeinschaft
brück merheim

WIR ALLE SITZEN IN EINEM BOOT

Ein stürmisches Jahr liegt hinter uns.
Die Pandemie hat uns allen viel abverlangt.
Sorgen und Ängste, Tod und Trauer, oft auch Einsamkeit und fehlendes Miteinander... all das hat das letzte Jahr bestimmt...

Und dann kam im Sommer noch die Flut dazu, die zerstörerische Gewalt des Wassers, sie nahm vielen Menschen ihr Hab und Gut, hat Menschen in den Tod gerissen, Existenzen vernichtet, das Zuhause genommen.

Hilde Domin hat in einem Gedicht formuliert:
»Wir werden eingetaucht und mit den Wassern der Sintflut gewaschen.
Wir werden durchnässt bis auf die Herzhaut.«

Virus und Flut bringen es auf den Punkt, was wir schon lange wissen:
Wir alle sitzen in einem Boot.
»Ob es sich um die Klimakatastrophe handelt, ob in einzelnen Staaten Machthaber ohne jegliches Unrechtsbewußtsein am Ruder sind und deswegen Menschen auf gefährlichen Fluchtwegen ihre Heimat verlassen, ob die natürlichen Ressourcen unserer Erde ausgebeutet werden, ob das Lügen, getarnt als Fake-News, hoffähig geworden ist, wodurch andere an der Nase herumgeführt werden und Aggressionen zunehme ... immer sitzen wir alle in einem Boot.«
sagt Sr M. Ancilla Ernstberger 2020 in einer Meditation.

Auf dem Bild von Beate Heinen »Gott mit uns – im Sturm der Zeit«, scheint es so, als würden die wogenden Wellen über der Menschengruppe im Boot zusammenschlagen – über den Geängstigten, Zusammengekauerten, Ernsten und Zweifelnden, Verstummten, Gebeugten, Verfolgten...
Ihre ängstlichen Blicke spiegeln die bedrohliche Situation.

Aber dennoch ist da ein ruhender Pol im Vordergrund des Bildes:
Die Heilige Familie mit dem schlafenden Kind in Marias Armen, und Josef,

FOTO: BEATE HEINEN, GOTT MIT UNS – IM STURM DER ZEIT, 2020, ARS LITURGICA KLOSTERVERLAG MARIA LAACH

der schützend seinen rechten Arm um Maria legt, sein Gesicht ist hell und fast fröhlich...:
Fast wirkt es, als schauten sie nachdenklich nach Innen:
»Jesus der Retter ist da« sagt uns der Weihnachtsglaube.
Das Bild will diese Hoffnung vermitteln: In den Stürmen unseres Lebens dürfen wir Immer wieder darauf vertrauen:
Gott ist bei uns – mit uns.

Ihnen allen eine hoffnungsvolle Advents- und Weihnachtszeit, Ihr Gregor Schwelm

ERFAHRUNG AUS DEM ONLINE-ALPHAKURS

Glauben Online – wie kann das funktionieren?!

Alpha, eine gute Möglichkeit suchenden und zweifelnden Menschen den Glauben nahe zu bringen.

Im Januar 2021 startete unter der Regie von »Alpha Deutschland« ein Online-Alphakurs, an dem ich als Helferin teilnahm. Meinen ersten Alphakurs habe ich als Teilnehmerin in Präsenz erlebt und war skeptisch, ob online eine gute Option ist. Trotzdem – ich war neugierig geworden und meldete mich als Helferin an.

Wir trafen uns an 11 Abenden online zu den unterschiedlichsten Themen. Zu Beginn des Abends wurde ein Film gezeigt. Im Anschluss daran trafen wir uns in unserer Kleingruppe. Der Gruppe gehörten neben Leiterin und Helferin noch 8 Teilnehmer/Innen aus katholischen und freikirchlichen Gemeinden an. Hier konnten wir uns mit dem Thema des Films auseinandersetzen und ganz offen über unseren Glauben und über unsere Zweifel diskutieren und uns austauschen. Spannend waren die unterschiedlichen, manchmal auch ähnlichen Sichtweisen der beiden Konfessionen. Das war etwas, was ich mir immer gewünscht und bei »Alpha« in Präsenz schon erlebt habe. So war es für mich eine Freude, dass das online so offen möglich war.

Die Abende schlossen immer (wenn gewünscht) mit einem persönlichen Gebet und dem »Vater unser« ab. Wer sich noch weiter austauschen wollte, konnte im Anschluss in einen virtuellen Raum wechseln. Dort waren »Flurgespräche« zu zweit oder auch Gruppengespräche zu bestimmten Themen in »geschlossenen« Räumen möglich.

Wie bei »Alpha« in Präsenz gab es hier einen »Heilig-Geist-Tag«, der wieder mit einem Film zum Thema startete. Danach trafen wir uns zum Austausch und zum Gebet in der Gruppe. Was ich sehr schön fand war, dass es auch ein Gebetsteam gab, das für Anliegen der Teilnehmer gebetet hat. Dafür konnte man seine Anliegen in einem speziellen Chat mitteilen.

Mein Fazit ist, dass dies eine gute Alternative zu Alpha in Präsenz, aber kein Ersatz ist. Sich persönlich zu begegnen, bei einem Essen Kontakte zu schließen und anschließend in Kleingruppen zu diskutieren, bleibt erste Wahl.

Der Infoabend zum nächsten Alphakurs ist am Mittwoch, dem 16.02.2022 und Beginn des neuen Kurses am Mittwoch, dem 23.03.2022.

CÄCILIA ERDMANN

Weitere Angebote in der Pfarreiengemeinschaft:

Bibelteilen: 14-tägig dienstags, (ungerade KW), um 18.00 Uhr im Clubraum St. Hubertus, Brück. Kontakt: Meralin Müller, Tel.: (02 21) 84 34 84

Bibelteilen: 14-tägig montags (gerade KW), um 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Gereon, Merheim. Kontakt: Christiane Rasten, Tel.: (02 21) 5 60 93 41

Hauskreis: 1 x im Monat mittwochs, online um 19:30 Uhr. Kontakt: Uschi Kropp, Tel.: (02 21) 9 62 45 83 oder salentin-kropp@gmx.de

DIE ERGEBNISSE DER KV-WAHL 2021

Herzlichen Glückwünsch den folgenden Kandidaten, die am 6./7. November 2021 in den Kirchenvorstand in St. Gereon und in St. Hubertus gewählt wurden.

HIER DIE NEUGEWÄHLTEN FÜR ST. HUBERTUS:

Michael Geßner

Prof. Dr. Oskar Goecke

Dr. Georg Thiel

Markus Walter

HIER DIE NEUGEWÄHLTEN FÜR ST. GEREON:

Martin Bierbaum

Ottmar Bongers

Marc Zillken

Dr. Jürgen Zumbé

FOTOS: PRIVAT

Pfarreiengemeinschaft brück merheim

Die Kirchenvorstände der beiden Pfarren St. Gereon und St. Hubertus bestehen – neben Pfarrer Peter Weiffen als Vorsitzendem – jeweils aus acht gewählten Gemeindemitgliedern. Alle drei Jahre wird die Hälfte für eine Amtszeit von sechs Jahren gewählt.

GELEBTE CARITAS MOTIVIERT ZU BLEIBEN

»Jommer noh Hus oder solle mer blieve?«

In den letzten Jahren haben viele diese Frage der Black Fööss mit Bezug auf die Kirche(n) mit ihrem Austritt beantwortet. Und immer noch besteht der Eindruck, als würden einige, wenn auch wenige (Ober-)Hirten ihre »Schafe« eher aus dem Stall treiben als sie zum Bleiben motivieren.

Was kann uns veranlassen zu bleiben und uns in dieser Kirche zu engagieren? Eine mögliche Antwort, die sich nicht an den Fehlbarkeiten des klerikalen Bodenpersonals orientiert:

»Die Liebe von und zu Gott und den Menschen, die Caritas.«

Vier Wesenszüge kennzeichnen die katholische Kirche:

1. *die Verkündigung des Evangeliums,*
2. *der Gottesdienst,*
3. *der Dienst am Menschen,*
4. *die Gemeinschaft.*

Vieles davon gilt – mit unterschiedlichen Ausdrucksformen und Schwerpunkten – auch für Christen anderer Religionsgemeinschaften sowie für Juden und Muslime.

Gerade Papst Franziskus wird nicht müde, uns daran zu erinnern, dass die Zuwendung zu den Menschen kein Beiwerk ist. Vielmehr ist sie die besondere Messlatte, mit der Außenstehende unsere Kirche wahrnehmen und die wir zu unserer eigenen Motivation für unser kirchliches Engagement zugrunde legen dürfen.

Der Bedarf an Zuwendung und Unterstützung hat sich durch die Entwicklungen der letzten Jahre nicht verringert. Das gilt sowohl weltweit, wo Menschen durch Klimawandel und Krieg unter Hunger und Flucht leiden, als auch in unserer Nachbarschaft in Merheim und Umgebung. Auch hier fühlen sich Menschen oft an den Rand der Gesellschaft gedrängt, weil sie

- *durch Alter oder unzureichende Ausbildung keine Arbeit finden,*
- *bei der rasanten Entwicklung der Technologie nicht mithalten können,*
- *ihre Kinder in der Schule mangels Unterstützung im Elternhaus benachteiligt sind,*
- *durch mangelnde Sprachkenntnisse und Unkenntnis unseres komplexen Gesellschaftssystems überfordert sind.*

Hier sind wir aufgerufen, Flagge zu zeigen und zu helfen!

Der Caritaskreis St. Gereon bietet die Gelegenheit, gemeinsam anzupacken und Not zu lindern. Christen, Juden, Muslime – alle Menschen guten Willens sind herzlich eingeladen, sich mit ihren Fähigkeiten einzubringen.

Gelebte Caritas ist eine überzeugende und sinnstiftende Motivation für die Entscheidung »Mer blieve!«

OTTMAR BONGERS

FOTOS: OTTMAR BONGERS, HANS-PETER KRÜTT

Was der Caritaskreis St. Gereon so bietet

Für Kinder

Übermittagsbetreuung im Merheimer Treff & Lernförderung

Sommerfreizeit im Pfarrgarten

Gitarren Club St. Gereon, mittwochs und freitags, Pfarrheim

Kreativangebote, 2–10 Jahre; Merheimer Treff / Bauspielplatz

»Time for Kids«, 6–11 Jahre, donnerstags 16.30–19 Uhr, Pavillon/Bauspielplatz

Schach AG, montags 18–19.30 Uhr, Detmolder Str. 4

Senioren

Computerkurse, dienstags oder mittwochs, 15–17 Uhr, Pfarrheim

Rikscha-Fahrten durch Merheim auf Bestellung jeden Samstagvormittag, kostenfrei

Arbeits-/Ratsuchende

Lotsenpunkt, freitags, 10 - 12 Uhr, Pfarrhaus

Computerkurs, mittwochs, 18–20 Uhr, Pfarrheim

Alte und neue Nachbarn

Caritas Deutsch Club, freitags, 17.30–19 Uhr, ZOOM

Deutschkurse, Do + Fr, 9 - 12 Uhr, Di + Fr, 18-21 Uhr, A1/A2-Level, B1-Training

Fahrradkurse für Anfängerinnen, donnerstags, 17.30 Uhr, Pfarrhof

Fahrradreparatur, 1 x im Monat, Bauspielplatz

»Pfarr-Rad-Touren«, 1 x im Monat, sonntags, Start 13 Uhr, Pfarrheim

Machen Sie mit – als Teilnehmer, Besucher oder Helfer/in. Wir freuen uns darauf.

Termine und Anmeldung:
www.merheimer-treff.de, caritaskreisst-gereon@gmx.de oder Caritas-Telefon: (01 72) 6 97 25 36 – Wir rufen Sie zurück!

Spenden für den Caritaskreis:
Kath. Kirchengemeinde St. Gereon, DE30 3705 0198 1930 2649 55.

OTTMAR BONGERS

Für viele Fragen haben wir Antworten.
Caritas in Ihrem Seelsorgebereich.
Sprechen Sie uns an:

Seelsorgebereich Brück/Merheim

Caritas-Zentrum Kalk
Bertramstr. 12-22, 51103 Kalk,
E-Mail: caritas-zentrum.kalk@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Caritas-Sozialstation Kalk
E-Mail: soz-stat-deutz@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577670**

Seniorenberatung im Stadtbezirk Kalk
E-Mail: seniorenberatung-kalk@caritas-koeln.de,
Tel: 0221 98577672

Rechtliche Betreuungen/Betreuungsverein
E-Mail: betreuungen@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Sozialberatung/Mutter-Vater-Kind- Kurberatung
E-Mail: allgemeine-sozialberatung@caritas-koeln.de,
Tel: 0221 98577627

Fachdienst für Integration und Migration
E-Mail: fim-beratung@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577622**

Caritas Wertarbeit Clara- Fey- Haus
Breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen
in zuverlässiger Qualität
Manteuffelstr. 3, 51103 Köln,
E-Mail: cfh@caritas-werkstaetten-koeln.de, **Tel: 0221 9857701**

Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder
Rathausstr. 8, 51143 Köln,
E-Mail: eb-porz@caritas-koeln.de, **Tel: 02203 55001**

Caritas-Altenzentrum St. Heribert
Urbanstr. 1, 50679 Köln,
E-Mail: info-st-heribert@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 9922420**

caritas für köln

Darüberhinaus vermitteln wir weitere Hilfen:

www.caritas-koeln.de
Tel: 0221 95570-0

GRATULATION ZUM JUBILÄUM

Seit 70 Jahren Mitglied der kfd

Seit 70 Jahren ist Frau Martha Tischler Mitglied in der kfd, die bei ihrem Eintritt in Billerbeck noch »Verein christlicher Mütter« hieß.

Gratulation zur 70 jährigen Mitgliedschaft

1968 wurde der Verein umbenannt in »kfd - Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands«. Nun wurden nicht mehr nur Mütter und verheiratete Frauen angesprochen, sondern alle Frauen in der Gemeinde.

Frau Tischler besitzt noch ein kleines Heftchen, die »Statuten des Frauen- und Müttervereins zu Billerbeck«, darin gibt es genaue Angaben zu den Aufgaben der Mitglieder in Bezug auf das Familien- und Glaubensleben, woran man gut erkennen kann, wie sich der Verein im Laufe der Jahre gewandelt hat. Sie selbst wurde 1951 mit dem Namen des Ehemannes, Gerhard Tischler, in den Verein aufgenommen.

Die kfd St. Gereon gratuliert ganz herzlich und wünscht ihr alles Gute und Gottes Segen.

MARIA SCHICKEL UND DOROTHEA RÜBEN

§ 2.
Der Verein stellt sich unter den Schutz der seligsten Jungfrau und schmerzhaften Gottesmutter Maria.

§ 3.
In den Verein können aufgenommen werden alle katholischen Frauen und Witwen, welche einen christlichen Lebenswandel führen und bereit sind, dem Zweck des Vereins nachzukommen. Die Aufnahme erfolgt durch den geistlichen Präses, indem der Tauf- und Familienname nebst Wohnung in das Vereinsbuch eingetragen wird; eine feierliche Aufnahme in der Kirche findet ein- oder zweimal im Jahre nach angemessener Vorbereitung der neuangemeldeten Mitglieder statt.

§ 4.
Die Mitglieder verpflichten sich, — jedoch nicht unter Sünde — neben treuer Erfüllung ihrer Standespflichten:

I. für ihre Person.

1. täglich das Vereinsgebet zu verrichten,
2. ohne dringendes Hindernis bei den gemeinsamen hl. Kommunionen und Vereinsversammlungen nicht zu fehlen,
3. für ein verstorbenes Mitglied zu beten und tunlichst am Leichenbegräbnis und

Statuten
des Frauen- und Mütter-vereins zu Billerbeck.

§ 1.
Der Zweck des Vereins ist, jedem Mitglied zu helfen, daß es sei:

1. eine glaubensstarke, praktisch fromm-katholische Frau,
2. eine liebevolle, treue Gattin des Mannes,
3. eine erziehungstüchtige, lebenskundige Mutter des Kindes,
4. eine sachkundige Wirtschafterin im Hauswesen,
5. eine opferwillige, kluge Helferin hilfsbedürftiger Mitmenschen.

FOTO: ZITA ZIMMERMANN

Statuten von damals

WIEDER AKTIV NACH DEM LOCKDOWN

Apfelfest und neue Pläne – trotz Corona

Beim Apfelfest am 3. Oktober trafen sich viele Familien der Familienkreise im Pfarrsaal. Mit guter Stimmung und spürbarer Freude über das Wiedersehen wurde das Treffen eingeläutet.

Die Kinder genossen das Toben auf dem Innenhof, das Spielen im Clubraum und Verstecken im ganzen Pfarrheim. Das gemeinsam vorbereitete Apfelkuchenbuffet wurde von Erwachsenen und Kindern »geplündert«. Der beste Apfelkuchen und der dickste Apfel wurden von einer Jury aus Kindern und Vätern ausgewählt und prämiert. Mit dem »Impuls für die Woche«, der für Erwachsene und Kinder gestaltet wurde, endete das kleine Fest in unserer Kirche.

Wir bedanken uns bei allen, die gebacken und geholfen haben!

Für das Jahr 2022 haben wir beim Sprechertreffen unsere neuen Termine bereits festgelegt.Wir freuen uns auf folgende Aktivitäten aller Kreise:

Alles drehte sich um den Apfel.

23.3.2022 – Sprechertreffen im Kolpingzimmer um 20.00 Uhr

27.3.2022 – Sonntagsessen nach der Messe

15.5.2022 – Wandertag der Familienkreise geplant vom Familienkreis XX (weitere Informationen über die Sprecher*innen)

21.9.2022 – Sprechertreffen im Clubraum um 20.00 Uhr

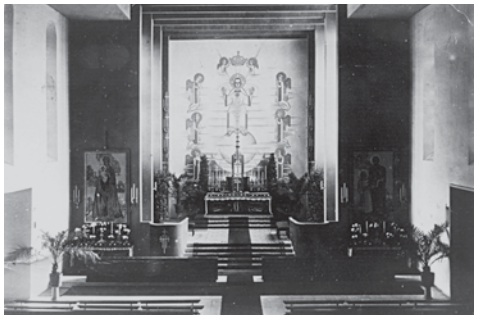
25.9.2022 – Sonntagsessen nach der Messe

Wenn ihr Interesse an den Aktivitäten der Familienkreise habt oder vielleicht sogar einen eigenen neuen Kreis bilden wollt, meldet euch gerne telefonisch bei Familie Laumann (Tel.: 02 21 / 84 31 49) oder Familie Bürgerhoff und Prinz (Tel.: 02 21 / 84 34 20).

FÜR DAS FAMILIENKREIS-TEAM
JUTTA BÜRGERHOFF

Alles aus Äpfeln

FOTOS: JUTTA BÜRGERHOFF, DOMINIK LAUMANN



Pfarrarchiv St. Hubertus_ St. Hubertus um 1950

Am 11.07. fand das Wandelkonzert in den 4 Kirchen von Brück und Merheim statt. Zu hören waren die Glocken der 4 Kirchen und das Flötenspiel von Verena Barié.

Erstrahlt im neuen Glanz – das Hochkreuz des Brücker Friedhofes nach der Grundreinigung

FOTOS: WOLFGANG ROTH, MARKUS WALTER

Lieber Rolf Steinhäuser, für die Ausübung Ihres Amtes als Apostolischer Administrator wünschen wir Ihnen herzlich Kraft und Mut, immer ein »Gutes Händchen« und vor allem Gottes Segen.

Seit dem 01. Juni die gute Seele von St. Hubertus. Unsere neue Küsterin Anna Gottesacker. Herzlich willkommen!

KRAMPS | MIDDENDORF
STEUERBERATER PartGmbB

IHRE PARTNER BEI ALLEN FRAGEN
RUND UM STEUERN UND WIRTSCHAFT

Steuerberatung – aktiv und individuell:

- Einkommensteuer
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Existenzgründung
- Buchführung, Lohn und Gehalt
- Jahresabschluss
- Steuerberatung und -gestaltung

AUF WUNSCH
STEUERBERATUNG
BEI IHNEN ZUHAUSE

Ostmerheimer Straße 272 | 51109 Köln
0221 – 98 93 180 | www.krampsmiddendorf.de

DIE UMGEBUNG DER PFARRKIRCHE ST. GEREON IN MERHEIM UM 1850

Ein kleiner Spaziergang durch die Geschichte

In der Ausgabe von Ostern 2020 hatten wir in UNSER WEG unsere Pläne für die Feier zur 200-jährigen Grundsteinlegung der Pfarrkirche St. Gereon in Merheim vorgestellt.

Wie wir alle wissen, konnte die Feier wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Wir hatten aber schon im Vorfeld eine kleine Broschüre mit freundlicher finanzieller Unterstützung der Pfarrei zum Thema »Die Umgebung der Merheimer Pfarrkirche um 1850« erstellt.

Die Zeit um 1850 war ganz bewusst ausgesucht, denn im umfangreichen Pfarrarchiv von Merheim gibt es gerade zu dieser Zeit zahlreiche Dokumente, die der damalige Pfarrer Joseph Overrath oft selbst verfasst hatte. So schrieb er eine Pfarrchronik, notierte alles zur Landwirtschaft auf dem Pfarrhof und hinterließ eine umfangreiche Korrespondenz. Er war maßgeblich beteiligt an der Konstruktion von Gebäuden, die heute noch in Merheim zu sehen sind. So war es für uns folgerichtig, die Umgebung der Pfarrkirche auf einem kleinen historischen Spaziergang zu erkunden.

Natürlich konnte auch dieser Spaziergang im vorigen Jahr nicht stattfinden. Aus unserer Sicht wäre es aber schade gewesen, ganz darauf zu verzichten. Und so fanden wir mit Hilfe von Frau Schickel vom Pfarrgemeinderat zwei Termine im September dieses Jahres.

Über den regen Zuspruch haben wir uns sehr gefreut. Bei strahlendem Wetter fand die erste Führung statt, in der wir einiges zu den Bauten und zur Geschichte ihrer Bewohner berichten konnten. Wir sprachen über das Pfarrhaus, das ehemalige Küster- und das ehemalige Vikarshaus sowie über einige heutige und frühere Wirtschaften, die sich ja oft in Reichweite von Kirchen befanden. Ehemalige Villen von Landwirten und reichen Bürgern gehörten auch dazu. Bei der zweiten Führung war uns Petrus weniger hold, aber wir bewunderten das Durchhaltevermögen der Besucher, die sich auch vom kräftigen Regen nicht abschrecken ließen.

Der uralte Kirchhof der Pfarrei Merheim

Die kleine Broschüre zu dem Thema konnte natürlich auch nicht wie ursprünglich vorgesehen auf dem Pfarrfest verkauft werden. Einige Besucher der Führung haben diese jetzt erworben, nachdem wir im vergangenen Jahr bereits Interessierte damit hatten versorgen können. Aber es gibt natürlich noch Exemplare, die man zum Preis von 3 € Schutzgebühr erwerben kann.

Wir danken allen, die uns geholfen haben, und allen, die so interessiert an den Führungen teilgenommen und sie durch ihre Anmerkungen und Fragen bereichert haben, sehr herzlich für ihr Engagement. Und nun fragen wir uns zum Schluss, ob wir diese Führung bzw. andere zu Merheim vielleicht im nächsten Jahr wieder aufnehmen sollten. Für eine Rückmeldung wären wir sehr dankbar.

U. HAAK-PILGER UND H. PILGER

FOTO: HAAK-PILGER

NEUES AUS DEM PFARRARCHIV

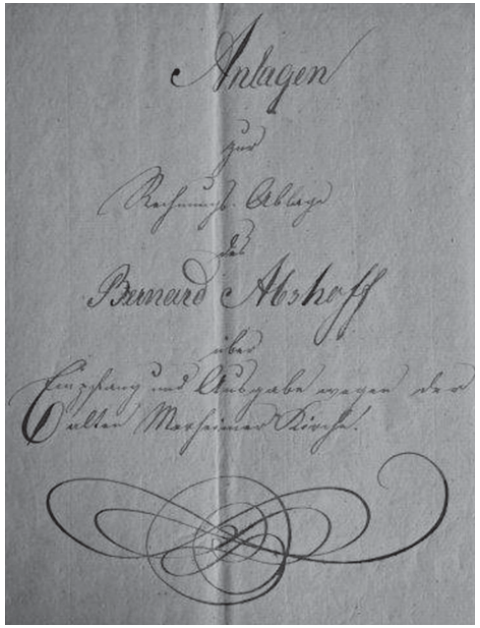
Abschied von der alten Pfarrkirche

Den Entschluss, eine neue Pfarrkirche zu errichten, fasste man in Merheim, nachdem im Jahr 1816 mehrere vereidigte Bausachverständige zu dem Ergebnis gekommen waren, dass die alte Pfarrkirche baufällig und nicht mehr zu reparieren sei.

Die folgenden Jahre boten für die Merheimer sicher nicht nur einen Anlass zur Freude, sondern waren eher von einem Gefühl des Abschieds bestimmt. Ihre alte, vertraute und lieb gewonnene Kirche, die für viele einen Mittelpunkt ihres Lebens darstellte, wurde zerstört. Die Abrissarbeiten begannen Anfang 1817, und erst im Sommer 1820 wurde der Grundstein für die neue Pfarrkirche gelegt.

Zuerst mussten die Menschen mit ansehen, wie ihr alter Kirchturm »umgeworfen« wurde. Baumeister und Zimmermann Johann Krieger aus Rath leitete die entsprechenden Arbeiten, suchte dann die Balken und die übrigen noch brauchbaren Holzteile aus dem umgestürzten Kirchturm heraus und brachte sie vorläufig in Sicherheit.

Das übrige herausgebrochene Holz, für das man keine Weiterverwendung hatte, wurde in elf großen Haufen auf dem Kirchhof deponiert und an Eingesessene der Gemeinde meistbietend versteigert. (Das Versteigerungsprotokoll führte der damalige Bürgermeister Bernard Abshoff.)



Titelblatt einer Archivalie aus dem Pfarrarchiv. Sie enthält Rechnungen im Zusammenhang mit dem Abriss der alten Merheimer Kirche ab 1816.

Kölner Generalvikariatsprotokolle des 17. und 18. Jahrhunderts zeigen, dass die meisten Pfarrkirchen des damaligen Erzbistums ein »Beinhaus« besaßen. Ein Beinhaus, auch »Ossuarium« genannt, war ein überdachter Raum, oft im Inneren einer Kirche, der der Aufbewahrung von Gebeinen diente. Beim Ausheben frischer Gräber auf den Kirchhöfen fand man dort nämlich häufig Gebeine vor, die von früheren Bestattungen stammten und die man dann, vielleicht im Rahmen einer Zeremonie, exhumierte und in das Ossuarium brachte.

Auch in der alten Merheimer Pfarrkirche, vermutlich im Süden des Kirchturms, gab es ein solches Beinhaus. Beim Abriss des Turms oder unmittelbar danach musste auch dieses entfernt werden. Mit der Räumung des Beinhauses und der Bestattung der Gebeine auf dem Kirchhof wurden zwei Merheimer beauftragt. Der Lohn, den sie für diese Arbeit erhielten - über 18 Reichstaler - lässt vermuten, dass es sich um umfangreiche Arbeiten handelte, die vielleicht mehr als zwei Wochen in Anspruch nahmen.

FOTO: HAAK-PILGER

Nach der Abnahme der Glocken und dem Abriss des Turms fanden vermutlich noch während einer kurzen Zeit Gottesdienste in der Kirche statt. Dann räumte man auch die Orgel, alle Möbel, Bilder und andere bewegliche Dinge aus der alten Kirche, brach den Hauptaltar und die Nebenaltäre ab und legte schließlich die ganze Kirche nieder. All dies muss für die Zeitgenossen sehr schmerzlich gewesen sein.

Wir können gut nachvollziehen, wie groß die Rührung und Freude der Gläubigen war, als kurz vor Weihnachten 1821 der erste Gottesdienst in der neuen Kirche gefeiert werden konnte, als im Jahr 1824 die Orgel wieder gespielt wurde und als 1825 wieder alle drei Glocken zu hören waren.

U. HAAK-PILGER UND H. PILGER

DER DIGITALE ADVENTSKALENDER GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE

Warten mit WhatsApp

Jeden Tag ein kurzer Impuls zum Nachdenken, Besinnen, Aktiv-Werden oder Schmunzeln – das kam so gut an, dass es wiederholt werden sollte.

Im letzten Jahr entstand die Idee eines digitalen Adventskalenders, da viele andere adventliche Aktionen aufgrund der Coronalage nicht möglich waren. Wenn also schon auf gemütliches Beisammensein und gemeinsames Zeitverbringen verzichtet werden musste, so sollte stattdessen jeden Tag ein kleiner Impuls auf dem Handy ankommen. Zwischen dem 1. Dezember und 7. Januar – dem Weihnachtsfest der orthodoxen Christen – gab es also jeden Tag eine kurze WhatsApp-Nachricht. Mal ein Bild, mal ein Gedicht, ein Lied, eine Geschichte oder auch eine Spielidee für den Silvesterabend – so waren Impulse zum Nachdenken, zum Lachen, zum Besinnen und zum Aktiv-Werden dabei, die auch mal über den Tellerrand des Christentums hinausblickten. Insgesamt freuten sich über 70 Empfänger:innen über die tägliche Nachricht, der Großteil meldete schnell Interesse für die kommende Adventszeit an.

So geht der digitale Adventskalender also in die zweite Runde und ab dem 1. Dezember 2021 können wieder täglich kurze Impulse empfangen werden. Wer dabei sein möchte, speichert bitte die Nummer 0221 99 88 25 34 unter »Adventskalender St. Hubertus« ein und schickt eine WhatsApp-Nachricht dorthin.

Alle Interessierten werden dann in eine Verteiler-Liste aufgenommen und empfangen den täglichen Impuls. Die Kontaktdaten werden selbstverständlich nicht an andere weitergegeben und nach Abschluss des Adventskalenders wieder gelöscht.

Wer selbst schöne Texte, Lieder, Geschichten usw. kennt, die an einem der Tage verschickt werden könnten, kann diese sehr gerne an die obenstehende Nummer oder an adventskalender@st-hubertus-koeln-brueck.de schicken.

Wer kein WhatsApp hat, aber trotzdem gerne den Kalender empfangen möchte, schickt bitte ebenfalls eine Mail an adventskalender@st-hubertus-koeln-brueck.de.

ESTELLE BIERTZ

ZUR ZURÜCKLIEGENDEN SESSION

Mer Fünkche danze us der Reih – sogar in Coronazeiten

Enge Bühnen, Proben mit 50 Tänzer:innen, die gemeinsame Fahrt – all das war in den letzten 18 Monaten unmöglich und so wurde sich immer wieder erfolgreich den neuen Regelungen angepasst.

Nach den Sommerferien 2020 starteten wir mit fast normalen Proben in der Hoffnung auf zumindest eine Hand voll Auftritte in der Karnevalszeit. Über den Sommer waren die Gruppen etwas verkleinert worden, um mehr Abstand halten zu können und die geplanten Tänze so angepasst, dass sich dabei nicht berührt wurde. Das war choreographisch wie tänzerisch eine Herausforderung, da sowohl Körperspannung als auch Takt-Halten alleine plötzlich deutlich schwerer waren, als es alle aus den festen Reihen gewohnt waren – doch bis zu den Herbstferien hatten sich die Kinder und Jugendlichen daran gewöhnt. Leider sahen nun die Inzidenzzahlen so schlecht aus, dass wir auf Online-Proben umstiegen: einmal die Woche trafen wir uns zur Video-Konferenz in kleinen Gruppen, tanzten 30 Minuten gemeinsam und spielten dann noch ein kleines Spiel. Das funktionierte für den Zusammenhalt deutlich besser als erwartet – die meisten Tänzer:innen freuten sich auf die wöchentliche Einheit, bei der man den Rest der Gruppe zumindest digital sehen und hören konnte. Trotzdem zeigte sich bald, dass Live-Auftritte unmöglich sein würden – wir alle steckten mitten im langen Lockdown und die Schritte zu lernen, wenn die Musik leicht verzögert ankommt, das Internet hängt und in der Video-Konferenz auch noch rechts und links digital vertauscht werden, war auch kein Leichtes. Doch das wichtigste war der »Spaß an der Freud« und so wurden die Proben bis Ostern fortgeführt und die Gruppe erfolgreich zusammengehalten. Zum digitalen Mit-Sing-Konzert »Uns kritt keiner klein – mir singe kunterbunt vernetzt« und der Weiberfastnachtsaktion der Funken Feinripp ergab sich dann auch doch noch die Möglichkeit zu zwei Auftritten: Zu Hause nahmen alle Familien Videos der Tänzer:innen auf und diese Sequenzen wurden so zusammengeschnitten, sodass schließlich doch alle gemeinsam tanzen konnten. Hier waren wir sogar vielen großen Kölner Tanzcorps voraus, die über die Corona-Zeit mit Training und Auftritten ganz ausgesetzt haben.

FOTO: ESTELLE BIERTZ

Auftritt auf der Pfarrwiese für die Familien der Tänzerinnen und Tänzer

Als der Frühling kam und langsam das »normale« Leben zurückkehrte, machten wir vorerst eine Probenpause – so entstand Zeit für die Planung der nächsten Session. Seit Pfingsten proben wir nun wieder in Präsenz – im Sommer noch draußen auf Abstand, aktuell drinnen und gut gelüftet auf Abstand. Eigentlich hätte es noch einen Sommerauftritt geben sollen, der leider doch entfallen musste, aber zumindest konnten wir auf der Pfarrwiese allen Eltern und Geschwistern vorführen, was wir in den letzten Monaten getan haben. Jetzt hoffen auf ein paar Live-Auftritte in der Karnevalszeit – ob auf Abstand, mit Masken, nur mit der halben Gruppe oder doch als Video werden wir sehen. Wir hoffen auf möglichst viel Normalität, haben aber auch gesehen, dass wir im Zweifel schnell kreative Alternativen finden können.

Aktuell suchen wir übrigens noch Jungen (!) und Mädchen zwischen 6 und 16 Jahren, die mitmachen möchten. Wer Interesse hat, Teil der bunten Truppe zu werden, Karnevalsmusik mag, sich gerne bewegt und Lust auf Bühnen hat, meldet sich bitte unter info@hubertusfuenkchen.de.

ESTELLE BIERTZ

Es gibt sie noch, die schönen Anlässe…

Ja, in unserer Gemeinde gibt es auch nach den coronabedingten langen Monaten des Verzichtens und Zurückhaltens vielfältige bunte Angebote, die aus dem gemeinsamen Glauben und der Freude an der Gemeinschaft erwachsen.

Eines davon ist die **VorFreude**, in diesem Jahr am **Samstag, 11.12.2021 um 19.00 Uhr**. Vor unseren verschiedenen digitalen Mitsingveranstaltungen des letzten Jahres waren diese Abende geprägt von einer bunten generationenübergreifenden Mischung aus besinnlichen und populären Liedern zur Jahreszeit, bei denen alle Besucher begeistert mitgesungen haben.

Über den Beamer wurden Liedtexte und passende Bilder gezeigt. Besinnliche Texte waren neben Kinderchor, Solisten und verschiedensten Choreinlagen vertreten, eine Bläsergruppe bereicherte genau so wie die Begleitband. Die Kolpingfamilie und unsere engagierte große Zahl an Jugendlichen verwöhnten mit Getränken und Speisen und zauberten eine wunderbare Atmosphäre in Kirche und auf den Kirchvorplatz.

Für viele Familien war das ein Highlight, das schon früh in den Jahreskalender eingeplant wurde – und die Kirche wurde von Jahr zu Jahr voller, lebendiger und bunter. Daran wollen wir unbedingt wieder anknüpfen.

Nähere Informationen zur Platzreservierung und zu den Einlasskontrollen werden noch über die Pfarrhomepage, Plakate und über die Mailverteiler der Gliedgemeinschaften erfolgen. Auch Helfer sind noch willkommen.

ANDREAS BIERTZ

WEIHNACHTEN

WEIHNACHTEN 2021 – GOTT WIRD FÜR UNS MENSCH

FOTOS: MARKUS WALTER

Wer Lust hat, bei der Kinderkirche aktiv zu unterstützen, ist herzlich willkommen (Kontakte siehe Pfarrverzeichnis).

EIS · KAFFEE · KUCHEN · WAFFELN · SNACKS

BRÜCKER MANUFAKTUR

DITMARS EIS & CAFÉ

BRÜCKER MANUFAKTUR · EIS | CAFÉ ·

Wir freuen uns auf Sie!
Montag bis Sonntag von 9 - 18 Uhr
Dienstag Ruhetag

IHR DITMAR UND TEAM

FOTOS: MARKUS WALTER, NICOLE WITT, MATTHIAS KINNER

MINIFAHRT 2021

Ein märchenhaftes Wochenende in Bergneustadt

Feiern der heiligen Messe mit Herrn Weiffen unter freiem Himmel.

Nachdem im letzten Jahr die Messdienerfahrt leider nicht stattfinden konnte, machten sich am Freitag, den 3. September 2021, 54 Brücker Messdiener:innen auf den Weg nach Bergneustadt, um dort das Wochenende zu verbringen.

Die Fahrt stand unter dem Motto »Märchen« und so begleiteten uns den Tag über Aschenputtel, Schneewittchen, Aladin, das Tapfere Schneiderlein und viele mehr. Bei märchenhaftem Wetter genossen wir die Möglichkeit endlich noch mal Zeit ihn einer großen Gruppe beisammen sein zu können. Natürlich durften auch klassische Programmpunkte wie Fußballturniere in der Freizeit, Lagerfeuer und Stockbrot am Abend oder eine Nachtwanderung nicht fehlen. Am Samstagnachmittag feierten wir zusammen mit Herrn Weiffen die heilige Messe. Den Abend haben wir mit selbst einstudierten Theaterstücken, in welchen wir Märchen in der heutigen Zeit spielen ließen, ausklingen lassen.

Am Sonntag fuhren wir dann wieder glücklich und erschöpft zurück nach Brück.

FÜR DIE MESSDIENERLEITERRUNDE
FELIX WALTER

Es war einmal... Gruppenfoto wie im Märchen

FOTOS: MESSDIENERLEITERRUNDE

ENDLICH WIEDER IN DIE EIFEL

Merheimer Matschschlacht auf der wilden Acht

Der große Wunsch aller, wieder in die Eifel fahren zu können, wurde dieses Jahr zur Realität. Und als sei es noch nicht genug, die herrliche Eifelbrise schnuppern zu können, konnten wir sogar auf unsere Traumwiese, die seit Jahren durch ein anderes Zeltlager belegt war.

Zehn Tage gemeinsam auf unserer Traumwiese

Im Vorlager wurde uns schnell klar, dass die grüne Traumwiese dieses Jahr, aufgrund der Unwetter die Wochen zuvor, wohl eher einem Schlammfeld gleichen würde. Doch davon ließen wir uns nicht entmutigen und bauten das Lager auf, damit alles für die Ankunft der Kinder vorbereitet war.

Endlich war es so weit: 36 Paar neue Gummistiefel-TrägerInnen reisten mit dem Bus an und belebten voller Elan den Zeltplatz. Die nächsten zehn Tage waren gefüllt mit einer Menge Spiel & Spaß, der Natur, gemütlichen Lagerfeuerabenden, Waschen im Bach und weiten, matschigen Wegen zum Dixi. Vor allem aber waren sie gefüllt mit Freude, Beisammensein, Knüpfen neuer Freundschaften, Leichtigkeit und dem Erleben einer Gemeinschaft.

Ohne die Kinder, diesem großartigen Team und den vielen selbstlosen HelferInnen, die uns dieses Jahr ganz besonders aus dem Matsch geholfen haben, hätte dieses Jahr nicht so sein können, wie es war. Und genau das ist es auch, was unser Zeltlager ausmacht. Die Gemeinschaft leben und spüren. Ein Stück dessen sein und dieses einzigartige Gefühl miteinander teilen.

Wir sind sehr dankbar dafür, dass wir genau das diesen Sommer wieder mit euch erleben durften und freuen uns schon jetzt auf nächstes Jahr!

Das Zeltlager 2022 findet nächstes Jahr vom 27.07.22–05.08.22 statt.

FÜR DAS ZELTLAGER
MARIE SCHUHMACHER

FOTO: PASCAL ECKERT

RUND UM DIE UHR E-BOOKS UND HÖRBÜCHER AUSLEIHEN!

Per Mausklick ins digitale Bücherregal

Während der letzten eineinhalb Jahre der Pandemie war unsere Pfarrbücherei teils geschlossen oder nur stark eingeschränkt nutzbar.

Seit Mitte des Jahres sind wir wieder sonntags für Sie da und voraussichtlich ab 2022 auch am Dienstagabend. Zu unseren Ausleihen vor Ort freuen wir uns, Ihnen zwei zusätzliche Angebote vorstellen zu können. Über unsere neue Homepage können Sie sich nun online über unseren Buchbestand informieren, mit Ihrem Passwort Bücher vormerken oder verlängern oder uns eine Info mit Ihren Wünschen, Anregungen zusenden.

Seit Mitte Oktober haben Sie als Leser der KÖB St. Gereon die Möglichkeit, auch bequem von zuhause oder unterwegs rund um die Uhr Bücher, Hörbücher für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Zeitschriften und Zeitungen auszuleihen. Dazu benötigen Sie nur einen gültigen Büchereiausweis, das zugeteilte Passwort und einen Internetanschluss – entweder über PC, Laptop, Tablet, E-Reader oder Smartphone.

Jeder kann in der Bücherei Mitglied werden und dann auf mehr als 17.000 Medien der Onleihe zugreifen. Die Jahresgebühr beträgt 12,–€. Ist das gewünschte Medium bereits ausgeliehen, lässt es sich mit einem Klick vorbestellen. Sobald das Medium wieder verfügbar ist, wird man per Mail benachrichtigt.

Neuer Service der KÖB Doppelpunkt Ebookausleihe über Libell-e

Die Leihfristen unterscheiden sich je nach Medium. Für E-Books sind es bis zu 21 Tage, für Hörbücher 14 Tage. Auch viele Zeitschriften und Magazine, sowie die die »Allgemeine Frankfurter Sonntagszeitung« und das »Zeit-Magazin« können heruntergeladen werden. Die Rückgabe aller Medien ist denkbar einfach und erfolgt automatisch – ganz ohne Ihr Zutun.

Wer schon einmal schnuppern möchte, kann das gern tun – über den Link **www.libell-e.de**.

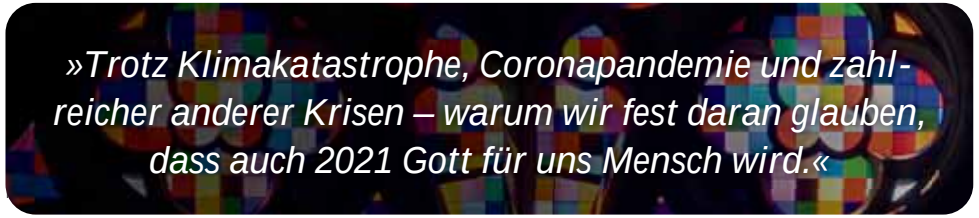
Neugierig geworden? Sprechen Sie uns an! Unser Büchereiteam freut sich auf weitere begeisterte Leser! Weitere Informationen

www.koeb-st-gereon-merheim.de
info@koeb-st-gereon-merheim.de

CORNELIA BONGERS

FOTOS: OTTMAR BONGERS, CORNELIA BONGERS

KÖB St. Gereon



Wir, die katholischen KiTas St. Hubertus Brück und St. Gereon Merheim, sind verbunden im katholischen Familienzentrum. Gerade in Krisenzeiten aber auch in allen anderen Lebenslagen möchten wir gerne Ansprechpartner und Anlaufstelle für die Familien in Brück und Merheim sein.

Dass Gott für uns Mensch wird, erleben wir mit jedem kleinen Kind, das in unsere Betreuung kommt und mit jeder Familie, die wir durch unsere Fachkräfte gut begleiten möchten. Unsere KiTa-Kinder haben uns in den letzten 18 Monaten oft gezeigt, was wirklich wichtig ist und dass jede Krise auch eine Chance bietet, mit neuen und unbekannten Situationen umzugehen und daraus zu lernen.

Die schwierige Zeit des ersten bis hoffentlich letzten Lockdowns in dieser Pandemiezeit haben wir miteinander geschafft und haben Angebote möglich gemacht wo es ging.

Einblick in den Waldtag September 2021

So fanden und finden auch künftig viele Dinge statt, die Kinder und Familien stärken und zusammenbringen wollen:

- *Regelmäßige Sprechstunde der Kath. Erziehungsberatungsstelle Porz*
- *Verschiedene Themen als pädagogische Eltern-Workshops*
- *Eltern-Kompetenz-Kurse wie »starke Eltern – starke Kinder«*
- *Selbstbehauptungskurse für Vorschulkinder*
- *Vater-Kind-Waldtage und vieles mehr...*

Neue Termine und Angebote für 2022 werden Anfang des Jahres in einem neuen Flyer, der in Kirchen und KiTas ausliegen wird, zu finden sein.

Wir laden Sie herzlich ein, uns bezüglich Ihrer Fragen, Wünsche und Anregungen anzusprechen und die Angebote zu nutzen. Wir sind für Sie da!

Gabi Engelmann
KiTa St. Hubertus, Tel.: (02 21) 84 33 51

Regina Ermert
KiTa St. Gereon, Tel.: (02 21) 69 33 31

Katholisches Familienzentrum BrückMerheim

FOTO: NADINE BONILLO-NIKOLAIDIS, WWW.KOELNER-DOM.DE/FENSTER/SUEDQUERHAUSFENSTER-RICHTERFENSTER-2007

RENNEN FÜR DEN KINDERGARTEN

Der Sponsorenlauf der Kita St. Hubertus war ein voller Erfolg

Corona wirbelt alles durcheinander - doch wollte der Elternbeirat der Kita St. Hubertus auch in diesem Jahr nicht auf den traditionellen Sponsorenlauf verzichten.

Hier suchen die Kinder Sponsoren, die sich bereit erklären, für jede gelaufene Runde einen kleinen Betrag zu spenden. In den letzten Jahren hat sich dieses Event für Kinder, Erzieherinnen und Eltern zu einer beliebten Veranstaltung entwickelt. Durch die Erlöse konnten z. B. Spielsachen angeschafft werden, oder es wurde ein Theaterstück in den Kindergarten geholt.

Dieses Jahr war durch die unsichere Coronalage lange nicht sicher, ob und wie sich ein Sponsorenlauf durchführen lassen würde, doch Ende August wagten wir es. Unter besonderen Corona-Bedingungen bereiteten sich etwa 30 Kinder darauf vor, möglichst viele Runden um die Kirche zu rennen.

Leider konnten dieses Jahr die Eltern nicht dabei sein und anfeuern, doch das tat der Motivation und der Stimmung unter den Läufern keinen Abbruch. Da das Wetter traditionell wieder sehr durchwachsen war, mussten alle sehr spontan sein: in einer kurzen Regenpause fiel der Startschuss. Alle Sportlerinnen und Sportler waren mit großem Ehrgeiz und viel Ausdauer dabei. Von den Allerkleinsten bis zu den Vorschulkindern – alle Altersstufen waren mit am Start und zeigten großartige Leistungen.

Von den Anfängen eines Regenschauers ließen die Kinder sich nicht beirren, aber als der Regen zu stark wurde, musste spontan umgeplant werden. Der Lauf wurde etwas früher als geplant beendet, und die Kinder bekamen einen gesunden Snack im Kindergarten. Die nächste Regenpause wurde genutzt, um eine feierliche Siegerehrung auf dem Außengelände durchzuführen.

Die gesammelten Spenden übertrafen die kühnsten Hoffnungen: etwa 30 Kinder sind insgesamt ca. 130 Runden gelaufen, und haben damit mehr als 2.200€ von ihren Sponsorinnen und Sponsoren eingesammelt.

Wir möchten uns im Namen des Elternbeirates ganz herzlich bei allen bedanken, die den Lauf mit ihrer Spende, ihren guten Wünschen und auch sonst unterstützt haben. Ein großer Dank gilt auch dem Rewe, der die Kinder mit gesunden Snacks und Getränken verköstigt hat.

KATRIN EHRHARDT DE CARRIÓN

FOTO: KATRIN EHRHARDT DE CARRIÓN

Spaß am Laufen für den guten Zweck

ENDLICH WIEDER RAUS: HERBSTLAGER IM BREXBACHTAL

Wie früher – nur noch schöner!

Donnerstags fuhr das Vorbereitungsteam mit dem bis unters Dach vollgeladenen Gemeindebus in Richtung Pfadfinderzeltplatz, um für die Kids am Freitag alles aufzubauen, damit nur noch die Zelte bezogen werden müssen.

Unglaublich, was man da alles mitschleppen muss – Jurten, Sudane, Kochzelt, Kocher, Essen, Werkzeug, Spielsachen und ... und ... und Stephan's Küchenkiste! 80 cm hoch, 1 Meter breit und rund 50 cm tief beinhaltet die Küchenkiste alles, was man in einer ordentlich ausgestatteten Küche auch findet, nur in groß. Und in schwer. Was für eine Schlepperei. Aber so viel sei schon verraten: das Essen war köstlich!

Am Freitag fuhren dann über 20 Kinder und Jugendliche gut gelaunt und pünktlich vom Markplatz ab und wanderten nach der Ankunft in Bendorf gut 2,5 km bis zum Zeltplatz. Die Zelte waren schnell bezogen und es gab frische Reibekuchen mit Apfelmus. Lecker und zum Glück in großen Mengen. An der frischen Luft schmeckt's einfach besser. Abends wurde dann am Lagerfeuer gesungen und die Jüngsten, gerade mal 6 Jahre alt, bekamen sogar noch eine Gute-Nacht-Geschichte im Zelt vorgelesen. Am nächsten Tag strahlte die Sonne und nach einem üppigen Frühstück brach »das Chaos« aus – aber ganz planmäßig. Beim Chaosspiel hat jedes Team eine Spielfigur auf einem großen Spielbrett, und über Zahlen und Codewörter bekommt man Aufgaben gestellt und nach Lösen dieser darf wieder gewürfelt werden, um weiter nach vorne zu kommen. Dabei sieht man zahllose Kinder und Jugendliche »chaotisch« über den Zeltplatz rennen, denn die Aufgaben führen sie in den letzten Winkel des Zeltplatzes. Parallel wurde der Schwerelosigkeitssimulator aufgebaut und für den Rest des Tages intensiv genutzt. Nachmittags wurden die Pfadfinderversprechen vorbereitet und nach dem gemeinsamen Grillen die Versprechensfeier mit Gesang und Lagerfeuer abgehalten. 7 neue PfadfinderInnen wurden in den Stamm aufgenommen! Am nächsten Tag musste dann leider schon wieder alles abgebaut werden und nach einer großen Portion Käsespätzle mit Salat der Rückweg angetreten.

NINA BUNDSCHUH & BIRGIT JAKOBIEDESS

FOTO: NINA BUNDSCHUH

Gruppenbild im Brexbachtal

AKTIONSTAG IM KÖNIGSFORST

Kinder gehören in den Wald. Warum? Weil's da einfach so schön ist!

Am Samstag, den 2. Oktober 2021 traf sich morgens um 10.00 Uhr eine überraschend große Gruppe von Pfadfinderinnen und Pfadfindern, sowie Kindern, die über das Angebot vom Brücker Treffpunkt, Familienbildungswerk vom Aktionstag erfahren hatten, an der Schranke am Königsfort.

FOTO: NINA BUNDSCHUH

Zauberstäbe im Einsatz

Rund 30 Kinder und Leiterinnen und Leiter wanderten dann ein kleines Stück durch den Wald und vergnügten sich über den Tag mit vielen zauberhaften Aktionen: dem Schnitzen von Zauberstäben und magischen Flugbesen, dem Bau von Heckenhäuschen, leckeren Zaubersäften und vielen verschiedenen Spielen wie Zipp-Zapp oder Frösch-Hasen-Würmer. Nach einer Reflexionsrunde mit sehr positivem Feedback ging es dann gegen 16 Uhr zurück zum Ausgangspunkt, wo alle wohlbehalten und müde wieder ankamen.

NINA BUNDSCHUH & BIRGIT JAKOBIEDESS

Bitte Termine vormerken – nicht nur für Pfadfinder!

Weihnachtsbaumverkauf	11.12.21	10–16 Uhr
Abholung Friedenslicht im Dom	12.12.21	Treffpunkt/Uhrzeit werden noch bekannt gegeben
Friedenslichtgottesdienst in St. Hubertus	19.12.21	11.15 Uhr
Winterfahrt zum Alten Bahnhof Mülheim	14.–16.1.22	
Aktionstag (offenes Angebot)	02.04.22	Treffpunkt/Uhrzeit werden noch bekannt gegeben
Pfingstlager nach Westernohe	03.–06.06.22	
Herbstlager zum Zeltplatz Bahnhof Garbeck	01.–08.10.22	
Aktionstag (offenes Angebot)	12.11.22	Treffpunkt/Uhrzeit werden noch bekannt gegeben
Weihnachtsbaumverkauf	10.12.22	

Wer Lust hat, die Pfadfinder kennenzulernen oder mehr zu den Angeboten zu erfahren, kann sich gerne an **StaVo@dpsg-koeln-brueck.de** wenden.

TISCHLER TEAM

Individuelle Lösungen für individuelles Wohnen und Arbeiten

Planung, Entwurf und Fertigung

- Küchen
- Badmöbel
- Einzelmöbel
- Einbaumöbel nach Maß
- Büro- und Praxiseinrichtungen

Ergänzung, Verkleinerung von vorhandenen Küchen

Reparatur und Aufarbeitung von Möbeln

Herstellung und Montage

- Fenster und Haustüren aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Rollläden aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Zimmertüren
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen

Reparatur von Glas, Rahmen oder Beschlägen an Fenstern und Türen

Verlegen

- Fertigparkett
- Laminat
- Dielenböden

Ausbau von Dach und Keller

- Einbauen von Trennwänden
- Wandvertäfelungen
- Einziehen von Holzdecken

Michael Zumbé
Tischlermeister

Mielenforster Str. 78
51069 Köln
Tel. 0221/9224024

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Homepage

www.tischlerteam-zumbe.de
e-mail:
tischler.zumbe@web.de

FIRMUNG 2022

BeGEISTert – fest im Glauben

Liebe Pfarreiengemeinschaft Brück-Merheim, die Firmung ist eines der sieben Sakramente der katholischen Kirche und stellt die Vollendung der Taufe dar. Der Begriff Firmung kommt vom lateinischen »confirmatio« und bedeutet Bestärkung und Bekräftigung.

Mit der Firmung bestätigen die Firmanden das Taufversprechen, das ihre Eltern und Paten bei der Taufe für sie abgegeben haben. Der Gefirmte soll sich fester in Christus eingliedern, seine Verbindung mit der Kirche verstärken, sich mehr an ihrer Sendung beteiligen und helfen, in Wort und Tat für den christlichen Glauben Zeugnis zu geben.

Am 19. September 2021 haben 42 Jugendliche am Eröffnungsgottesdienst der Firmvorbereitung teilgenommen, der durch den Jugendliturgiekreis gestaltet wurde. Als Vorbereitung finden regelmäßige Katechesen in sieben verschiedenen Gruppen statt. Als Firmkatechet:innen haben sich 14 Erwachsene aus der gesamten Pfarreiengemeinschaft bereit erklärt, die Jugendlichen zur Firmung zu begleiten.

FOTO: BRIGITTE KAISER

Eröffnungsgottesdienst der Firmvorbereitung

Der Jugendliturgiekreis der Pfarreiengemeinschaft Brück-Merheim gestaltet für die Firmanden Hl. Messen, Anbetung, Andachten, Rosenkranz und Kreuzweggebete, damit die Firmanden die Sakramente und die Sakramentalien unserer Kirche kennenlernen.

Für die geistliche Begleitung der Firmanden und der Katechet:innen stehe ich jederzeit zur Verfügung und werde die Gruppen besuchen.

Die Firmung wird in einem festlichen Gottesdienst den Firmanden durch den Weihbischof Rolf Steinhäuser am 4. Juni 2022 in St. Gereon gespendet werden. Begleiten wir unsere Firmanden im Gebet damit ihre Begeisterung für Gott und das Wirken des Heiligen Geistes wachsen möge.

KAPLAN RODOLFO MORALES-HINTZE

GARTEN EDEN

DEM GARTEN EDEN VERPFLICHTET

St. Gereon will bei Großprojekt zum Naturschutz mitmachen

Die biologische Vielfalt zu erhalten hat sich das erzbischöfliche Projekt »BiCK« zum Ziel gesetzt. Beim »BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden« will auch St. Gereon Merheim dabei sein.

Das hat der Kirchenvorstand in seiner Sitzung am 13.Oktober 2021 beschlossen und die Aufnahme als Kooperationsgemeinde in das vom Bund geförderte Projekt in die Wege geleitet (siehe Kasten rechte Seite).

Im Besitz der Merheimer Kirchengemeinde befinden sich für städtische Verhältnisse große Naturflächen, z.B. die Weiden vor der Kirche, die große Gartenfläche hinter dem Pfarrhaus und dem Pfarrheim, der großzügige Küsterhausgarten und der Kirchhof.

Wurden zu Pfarrer Poblockis Zeiten (1970-2000) die Flächen hinter dem Pfarrhaus über viele Jahre als Anbaugarten mit Hühnerhaltung genutzt, so sind aus dieser Ära noch Obst- und Walnussbäume geblieben. Auch sind einige Bäume neu gepflanzt worden.

Umweltbewusstes, naturverbundenes Handeln ist also in St. Gereon schon lange beheimatet. Dazu zählen die Nistplätze für Greifvögel oder Eulen im Kirchturm, ein vor 30 Jahren angelegtes Feuchtbiotop der damaligen Jugendgruppe im Pfarrgarten und – seit zwei Jahren – das Garten-Gemeinschaftsprojekt »Paradeiser« (siehe Erlebnisbericht S. 38). Außerdem hat die Pflanz-Aktionsgruppe des Caritaskreises mit Kindern in diesem Jahr ein Kartoffelprojekt begonnen. All diese Aktionen hat der Kirchenvorstand stets gefördert und begleitet.

Die Folgen des Klimawandels sind uns in diesem Jahr schon sehr nahe gerückt (Hochwasser in Erftstadt, Eifel und dem Ahrtal). Auch das Artensterben findet vor unserer Haustür statt. Die Diskussionen über Ursachen und Maßnahmen sind nicht nur Aufgabe der Politik. Jeder Einzelne, jeder Stadtteil und damit auch jede Kirchengemeinde ist gefordert. Das geflügelte Wort »nach mir die Sintflut« hat seit den Hochwassern vom Sommer 2021 einen makabren Beigeschmack bekommen. Dabei ist die Aufgabe des Menschen in der Welt schon in der Bibel klar umrissen:

»Gott, der Herr, nahm also den Menschen und setzte ihn in den Garten von Eden, damit er ihn bebaue und hüte!« (Gen 2,15)

Das Hüten des irdischen Paradieses liegt in der Verantwortung eines jeden von uns. Es gemeinsam anzugehen, stärkt das Vertrauen in sich selbst und in die Welt und bringt tiefe Freude. Auch viele kleine Schritte führen zu etwas Größerem.

Trauen Sie sich, in Gemeinschaft etwas zu bewegen. Fangen Sie einfach an und folgen Ihrer Idee. Sie werden überrascht sein, wie leicht sich alles fügt, wenn das Handeln aus der Freude am Tun und aus vollem Herzen geschieht

FÜR DEN KV ST. GEREON
OTTMAR BONGERS UND JOHANNES ERMERT

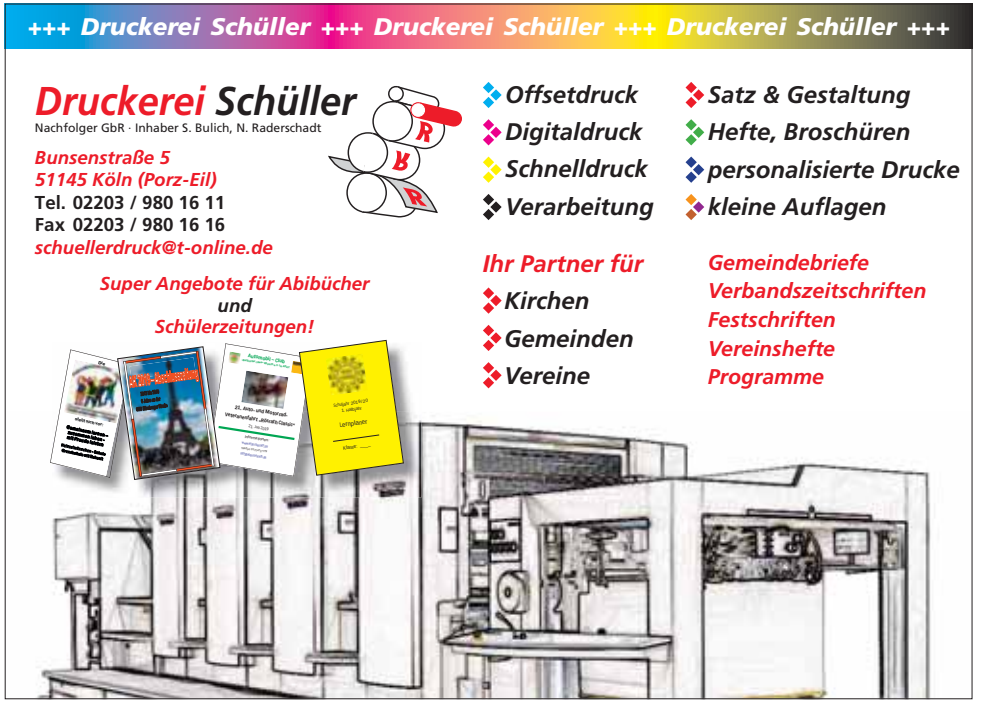
»BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden« (kurz BiCK)

Das Projekt unterstützt bis 2025 rund 70 kooperierende Kirchengemeinden, auf ihren Flächen Aktivitäten zum Erhalt der Biologischen Vielfalt umzusetzen. Dazu zählen in etwa Dach- und Fassadenbegrünungen, die Pflege von insektenfreundlichen Kräuter- und Gemüsegärten oder die Anbringung von Nisthilfen für Gebäudebrüter und Fledermäuse.

Die Engagierten aus der Gemeinde werden von Fachkräften aus den jeweils zuständigen Biologischen Stationen beraten und bei der Umsetzung der Initiativen begleitet. Zudem unterstützt das Schulungsprogramm »Schöpfungsbotschafter:innen« engagierte Haupt- und Ehrenamtliche, die Aktivitäten mit Begeisterung und Sachverstand zu initiieren und zu begleiten – auch über das Projekt hinaus.

Das Projektteam der Abteilung Schöpfungsverantwortung steht den Gemeinden während des gesamten Prozesses zur Seite, gefördert wird der BiCK durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Bundesprogramm Biologische Vielfalt.

TEXT ENTNOMMEN VON DER INTERNETSEITE DES ERZBISTUMS KÖLN, PROJEKT FÜR SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG



FREUDE AN DER (ER-)SCHÖPFUNG

Die »Paradeiser« im Pfarrgarten St. Gereon: Ein Erlebnisbericht

In unserer Gemeinde St. Gereon in Merheim haben wir uns schon im zweiten Jahr mit einigen Menschen zusammengefunden und experimentieren im Pfarrgarten auf ein paar Gemeinschaftsbeeten mit Gemüseanbau nach der Permakultur-Idee.

Dieses Jahr haben wir auch mit Kartoffel-Türmen experimentiert. Es ist noch Luft nach oben bei der Ausführung, aber die geernteten Kartoffeln haben allen geschmeckt.

Es geht uns nicht um große Erträge oder um einen »schönen« Garten, sondern um die Erfahrung mit Aussäen und Pflanzen, Pflegen und Ernten. Sogenannte Schädlinge wie Schnecken werden nicht getötet, sondern möglichst ferngehalten (wir entwickeln immer mehr Tricks); Klee bleibt zwischen den Beeten stehen, weil er ein Insektenmagnet ist. Gedüngt wird ausschließlich organisch (in diesem Jahr mit Lama-Dünger) und wir mulchen die Beete (z.B. mit dünn ausgestreutem Rasenschnitt, Stroh oder Schafwolle), schützen so das Bodenleben und verhindern das Austrocknen oder Abtragen der Erdoberfläche durch Wind. Wir üben uns darin, Mischkulturen anzulegen, die sich gegenseitig unterstützen im Wachsen und Werden. Dank der Unterstützung des Kirchenvorstands wurde der Brunnen repariert; das Wasser ist ganz in der Nähe der Beete entnehmbar.

Ein stolzer Ertrag ganz im Einklang mit der Natur

FOTO: GABRIELE COENES

Unser Bienenmann hat seine Völker erst im späten Frühjahr 2021 aufgestellt. Gesammelt haben sie dennoch – trotz des nassen Sommers. Von der Klostergärtnerei der Alexianer in Porz-Ensen wurden uns Bienen-freundliche Stauden gespendet, die wir auf einer sehr bunten und wilden Wiese vor den Beeten eingesetzt haben. Auch sie haben den nassen Sommer erleben müssen und werden wohl erst nächstes Jahr in volle Blüte kommen.

Da der Pfarrgarten in Merheim nicht öffentlich zugänglich ist, können sich dort viele verschiedene Vogelarten in Ruhe ansiedeln. Eichhörnchen, Mäuse und Maulwürfe sind präsent. Diesen Sommer kamen zum Pfarrgarten-Hasen auch noch ein Fuchs hinzu (den wohl in Merheim schon viele gesehen haben, da er sehr zutraulich ist) und leider auch Wildschweine, die die Grasnarbe massiv aufwühlen.

Alle »Paradeiser« sind mit Familie und Beruf gut ausgefüllt. Daher ist die Zeit für das Arbeiten im Pfarrgarten knapp. Aber nach einem langen Tag z.B. am Schreibtisch oder in stressiger Arbeitsumgebung macht es große Freude, im Garten zu »wühlen« und die Schöpfung bis zur (körperlichen) Erschöpfung zu unterstützen und zu formen. Wenn dann dafür Bohnen, Zwiebeln, Mangold und Gurken geerntet werden dürfen (und hoffentlich nächstes Jahr auch wieder Tomaten), fühlt man sich als Teil eines sinnvollen Ganzen, in dem man seinen Platz hat. Die Natur kommt sehr gut ohne Menschen aus, aber die Erkenntnis, dass wir ein Teil davon sein und uns einfügen müssen, ist mit dreckigen Händen und »Rücken« vielleicht etwas schneller zu erlangen.

GABRIELE COENES FÜR DIE »PARADEISER«

FORTBILDUNGSKATALOG »CARITAS FÜR HAUPTAMT UND EHRENAMT«

Neues von Entwicklung Engagement

Im September fand ein Austausch mit 10 Personen zu neuen Möglichkeiten caritativer Arbeit statt, begleitet von Nils Freund vom Caritasverband für die Stadt Köln e.V.

Neben den bisherigen in Brück caritativ stattfindenden Aktivitäten – Ausgabe von Nettogutscheinen, Ausgabe von Kleidern, Weihnachts-Teilekorb, Kleidersammlung (Kolping), Weihnachtsbriefe, Adhoc-Spenden an der Haustür, Pfarrbesuchsdienst/Gespräche, AlltagshelferInnen (Einkaufshilfe/Arztbegleitung/Impfbegleitung/) – sollen neue Wege und Ansätze gefunden werden, Menschen im Sozialraum auf vielfältige Weise zu helfen und zu unterstützen.

Hierbei findet für Interessierte eine **Qualifizierungsmaßnahme** statt, bestehend aus den folgenden 6 Modulen mit einem Zeitaufwand von je 2 Stunden:

- *Armut und Armutssensibilisierung*
- *Migration und Flucht*
- *Schulden und Geld*
- *Angebote im Sozialraum*
- *Gesprächsführung und Konflikt*
- *Handlungskatalog im Seelsorgebereich.*

Engagierte (Haupt- und Ehrenamt) sollen befähigt werden, Menschen mit besonderen Bedarfen zielgerichtet in Unterstützungsangebote zu vermitteln und ggf. zu begleiten.

Nächster Termin für ein **Treffen am 15.02.2022, um 19.00 Uhr im Pfarrsaal Brück**. Anmeldung im Pfarrbüro oder unter ehrenamt@pgbm.de. Vielen Dank.

ANDREA WIEMER

servicestelle ENGAGEMENT im Erzbistum Köln

LITURGISCHE VIELFALT FÖRDERN

Die Impulse für die Woche

Ein Rück- und Ausblick auf 1,5 Jahre Impulse unter Coronabedingungen

Fast eineinhalb Jahre mit Coronaeinschränkungen liegen hinter uns. Kurz vor dieser für alle kirchlichen Gruppierungen schwierige Zeit hatte die Aktion Maria 2.0 auch in unseren Gemeinden Spuren hinterlassen. Aus einer von der kfd initiierten Aktion hatte sich eine Gruppierung neu zusammengefunden, die die Laien insgesamt und besonders die Frauen zu neuen liturgischen Formen inspirieren wollte. Die Gruppe gab sich den Titel **gleich und berechtigt** und wollte alternative liturgische Formen entwickeln.

Ein inspirierender Vortrag von Marianne Ricking führte dazu, dass wir schon für die Adventszeit 2020 einen Wortgottesdienst geplant hatten, der das Thema Maria in den Mittelpunkt stellen wollte. Corona hat dies verhindert, aber es kam die Idee auf, sonntagsabends kurze Impulse für die Woche von Laien für Laien zu gestalten. Ein Jahr lang hat fast jeden Sonntag abends um 18.00 Uhr unter Coronaauflagen ein solcher Impuls stattgefunden. Mal ging es um das Sonntagsevangelium, mal um die Bewahrung der Schöpfung, dann in der Karnevalszeit um das Lachen und Feiern oder um ein Kinderbuch zum Thema Umgang mit Fremden und vieles mehr. Dadurch wurde das liturgische Angebot, das unter Coronabedingungen nur ca. 70 Besucher pro Gottesdienst erlaubte, erweitert. Von ca. 30-40 Menschen wurden diese Impulse sonntagsabends als sehr bereichernd wahrgenommen. Aus dem Kreis heraus gab es auch Aktionen wie die Impulse to go oder die Regenbogenaktion, eine Klagemauer, eine Fernsehübertragung in der Kirche und ähnliches.

Leider ist es der Gruppe engagierter Männer und Frauen bisher noch nicht gelungen, den Kreis der Vorbereitenden so zu erweitern, dass wir auch weiterhin jede Woche einen solchen Impuls anbieten können. Vielleicht finden sich aus dem Liturgiekreis, dem Jugendausschuss oder den Chören noch Menschen, die sich kreativ einbringen möchten.

Alle 14 Tage soll es aber vorerst weiterhin ein Angebot geben: mal als Wortgottesdienst, mal als Taizé Gebet oder auch mit ganz neuen Formaten. Bis Januar sind **folgende Termine geplant: 7.11.; 21.11.; 05.12.; 19.12.; 23.01.; 06.02.; 20.02.** Über diese und weitere Termine informieren wir Sie immer auch im Schaukasten.

Wir würden uns freuen, wenn sich immer mehr Menschen trauen, auch einmal einen solchen Impuls zu gestalten. Gerne stellen sich erfahrene Vorbereiter an Ihre Seite, um die Hemmschwelle für neue Interessierte zu senken. Melden Sie sich bei Annette Laumann (a.u.d.laumann@netcologne.de), Mechtild Goecke (mechtild.goecke@netcologne.de) oder auch im Pfarrbüro, wenn Sie Informationen über diese Aktionen möchten (E-Mail-Adresse angeben!).

Impulsmaterial zum mitnehmen

gleich + berechtigt Aktion Schöpfungsbericht

FOTOS: MARKUS WALTER

Kreideregenbogen

Wir sind Kirche! Das können wir auch mit solchen Initiativen unter Beweis stellen. Der pastorale Zukunftsweg sieht diese Vielfalt vor, und es wäre schön, wenn sie in unseren Gemeinden, in den Gremien und Gruppierungen und im Pastoralteam positiv aufgenommen würde.

MECHTILD GOECKE

Wir freuen uns über die Neugetauften

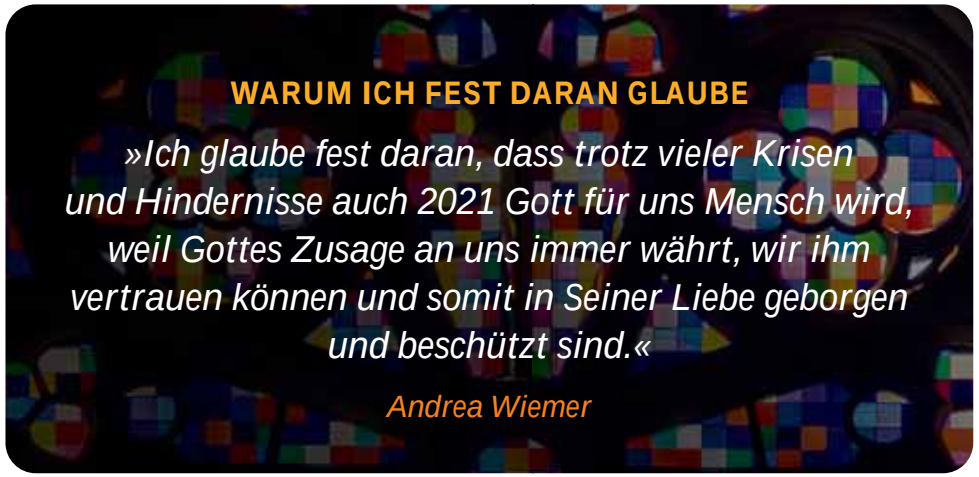
Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen in:

St. Hubertus

Julian Alexander HINTZEN	am 17.04.2021
Paula Luisa DÜREN	am 17.04.2021
Nele Jolie KRAH	am 25.04.2021
Juna Aurelia MASTRANGELO	am 08.05.2021
Giulio Niccolò MASTRANGELO	am 08.05.2021
Nora HADEL	am 19.06.2021
Mattia Antonio ZAMBITO ORAZIO	am 19.06.2021
Mia Marie PROFITLICH	am 26.06.2021
Benjamin Carl UNGER	am 26.06.2021
Mateo Enzo CARRIÓN EHRHARDT	am 17.07.2021
Eva Pauline LEFARTH	am 17.07.2021
Emilia Katharina NEISE	am 31.07.2021
Paula Carlotta NEISE	am 31.07.2021
Zoey Mira BLUM	am 14.08.2021
Lukas Luis KABATH	am 14.08.2021
Mila Maria SCHULIN	am 04.09.2021
Laura RICHMANN	am 04.09.2021
Aaron Ferdinand KÄSSMANN	am 11.09.2021
Riva Liv KÄSSMANN	am 11.09.2021

St. Gereon

Miracle OSEI	am 06.03.2021
Success OSEI	am 06.03.2021
Angel OSEI	am 06.03.2021
Johnson OSEI	am 06.03.2021
Charlie OBERBÖRSCH	am 20.03.2021
Julian DRÄGER	am 04.04.2021
Luis Vincent HEMMER	am 15.05.2021
Libondo Joy BASOMBO	am 06.06.2021
Nzelo Madiba Joris BASOMBO	am 06.06.2021
Elias Baran KAYGISIZ	am 03.07.2021
Luisa Katharina DINTER	am 03.07.2021
Charlotte LUDWIG	am 07.08.2021
Jakob Peter ZOLICH	am 28.08.2021
Lukas GIMBORN	am 28.08.2021
Charlotte Marta BERENBRINKER	am 29.08.2021
Hanna SIEBEL	am 29.08.2021
Emilia BRASNIC	am 02.10.2021
Alea HOLTZ	am 02.10.2021
Ella RIEKE	am 09.10.2021
Klara RIEKE	am 09.10.2021
Rosa Aurora COSTANTINO	am 16.10.2021



WARUM ICH FEST DARAN GLAUBE

»Ich glaube fest daran, dass trotz vieler Krisen und Hindernisse auch 2021 Gott für uns Mensch wird, weil Gottes Zusage an uns immer währt, wir ihm vertrauen können und somit in Seiner Liebe geborgen und beschützt sind.«

Andrea Wiemer

FOTO: WWW.KOELNER-DOM.DE/FENSTER/SUEDQUERHAUSFENSTER-RICHTERFENSTER-2007

Wir gratulieren den Neugetrauten

Ihr Ja-Wort zur Ehegemeinschaft gaben in:

St. Hubertus

Regina HENRICH & Sven GEITNER
am 03.07.2021

Pia SPRENGER & Josef STIELL
am 25.09.2021

Kristina SKORUPSKAITE & Matthias INGERFELD
am 02.10.2021

St. Gereon

Patricia PAWLICKI & Kilian MÜLLER
am 10.07.2021

Joelle MÜNTER & Robin VIGNOL
am 21.08.2021

Susanne BIRNBRICH & Jonas HUTHMACHER
am 18.09.2021

Wir beten für die Verstorbenen

In die Ewigkeit abberufen wurden in:

St. Hubertus

Erna WOLPER	100 J.	14.02.2021
Holger SCHNAAS	42 J.	16.02.2021
Ursula PINGER	83 J.	23.02.2021
Trude JOOS	82 J.	09.03.2021
Maria GIRZALSKY	82 J.	18.03.2021
Helmut GUTENHOFER	86 J.	27.03.2021
Edith ZMIJEWSKI	86 J.	11.04.2021
Marianne BARBIAN	83 J.	15.04.2021
Cäcilia NOWAK	91 J.	18.04.2021
Gerhard KAMP	70 J.	19.04.2021
Horst NINMANN	73 J.	28.04.2021
Ursula HEGGEMANN	91 J.	07.05.2021
Malte HAMACHER	72 J.	20.05.2021
Anneliese STROBEN	93 J.	02.06.2021
Rudolf KRAUSSE	79 J.	19.06.2021
Theodor HILDEBRAND	78 J.	05.07.2021
Eleonore SCHALLER	87 J.	17.07.2021
Maria Luise LORAING	70 J.	26.07.2021
Susanne DRENDA	93 J.	04.08.2021
Wolfgang JOOS	92 J.	08.08.2021
Amanda LEHR	91 J.	14.08.2021
Rosalinda PERRI	29 J.	16.09.2021

St. Hubertus

Irene KIEVERNAGEL	91 J.	19.09.2021
Hans SIMONS	93 J.	22.09.2021
Heinz TOKARSKI	76 J.	24.09.2021
Aleksander STANISZEWSKI	81 J.	29.09.2021

St. Gereon

Ursula OELS	85 J.	11.02.2021
Nina KOCH	57 J.	01.03.2021
Elisabeth KIENSCHERF	90 J.	17.03.2021
Rosemarie STEPHAN	80 J.	25.03.2021
Ulrike AUER	71 J.	25.03.2021
Heinz FISCHER	70 J.	06.04.2021
Elisabeth MENRATH	86 J.	08.04.2021
Hannelore SCORSONE	65 J.	16.04.2021
Elisabeth MAREK	84 J.	29.05.2021
Paul WASLAWIAK	87 J.	10.06.2021
Kazimiera ZOCHOLL	89 J.	28.07.2021
Julius WICHELHAUS	91 J.	20.08.2021
Roswitha SCHMITZ-WILLKES	93 J.	22.08.2021
Dr. Franz Detlef BOURRY	91 J.	23.08.2021
Waltraud KNÖSEL	73 J.	30.09.2021

PFARRBÜROS

Pfarrbüro St. Hubertus
Sabina Bebber, Eva Michels
Olpener Straße 954, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25 30
Telefax: (02 21) 99 88 25 39
E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de
www.st-hubertus-koeln-brueck.de

Öffnungszeiten: *Mo. 16–18 Uhr,*
Di. 10–12 Uhr, Do.–Fr. 10–12 Uhr

Hausmeisterin St. Hubertus
Daniela Korkmaz
Telefon: (01 77) 1 88 92 76

Pfarrbüro St. Gereon
Sabina Bebber, Eva Michels
Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25 10
Telefax: (02 21) 99 88 25 19
E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de
www.pgbm.de

Öffnungszeiten: *Mo. 9–12 Uhr,*
Mi. 9–12 Uhr, Do. 17–19 Uhr

PASTORALTEAM

Peter Weiffen (Pfarrer)
Olpener Straße 954, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25 40
E-Mail: weiffen@st-hubertus-koeln-brueck.de

Rodolfo Morales Hintze (Kaplan)
Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25 25

Rolf Dittrich (Diakon)
Telefon: (02 21) 8 90 15 38

Andrea Wiemer
Ehrenamtsförderung
Telefon: (01 74) 7 48 38 62
E-Mail: ehrenamt@pgbm.de

KIRCHENVORSTAND ST. HUBERTUS

Dr. Georg Thiel (stellv. Vorsitzender)
Telefon: (02 21) 84 47 96

KIRCHENVORSTAND ST. GEREON

Ottmar Bongers (stellv. Vorsitzender)
Telefon: (02 21) 89 16 67

PFARRGEMEINDERAT

Maria Schickel (Vorsitzende)
Telefon: (02 21) 69 60 24

Andreas Braun
Telefon: (02 21) 84 28 02

Harald Elders-Boll
Telefon: (02 21) 1 68 45 63

Ulrike Schwidessen
Telefon: (02 21) 8 90 18 00

PRÄVENTIONSSCHUTZBEAUFTRAGTER

Jörn Rößler
E-Mail: praevention@pgbm.de

GRUPPIERUNGEN ST. HUBERTUS

Caritasausschuss
Servicestelle Ehrenamt
Telefon: (01 74) 7 48 38 62

Familienbildungswerk »Treffpunkt«
Anne Müller
Telefon: (02 21) 6 90 86 95

Familienkreise
Annette und Dominik Laumann
Telefon: (02 21) 84 31 49

Flüchtlingshilfe »Willkommen in Brück«
Wolfgang Schmitz
Telefon: (02 21) 84 41 75

Förderverein St. Hubertus Köln-Brück e.V.
Annette Laumann
Telefon: (02 21) 84 31 49

Frauengemeinschaft (kfd)
Andrea Gockel
Telefon: (02 21) 84 37 15
Elisabeth Thiel
Telefon: (02 21) 84 47 96
E-Mail: kfd-brueck@pgbm.de

gleich + berechtigt
Mechtild Goecke und
Annette Laumann
E-Mail: gleichundberechtigt@web.de

Hubertusfünkchen
(Kinder- und Jugend-Karnevaltanzgruppe)
Estelle Biertz
E-Mail: estelle.biertz@hubertusfuenkchen.de

Jugendchor
Martina Bühler
Telefon: (02 21) 8 80 98 36
sonntags 18–20 Uhr (14-tägig nach Absprache)

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)
Telefon: (02 21) 99 88 25 38
Nur zu den Öffnungszeiten

Kinderchor
Danielle Biertz
Telefon: (02 21) 84 52 21
dienstags 17–18 Uhr

Kinderkirche
Dominique Rauner-Dujic und
Stephanie Wojtaszek
E-Mail: kinderkirche-brueck@pgbm.de

Kath. Familienzentrum
Kindertagesstätte St. Hubertus
Gabi Engelmann (Leitung)
Telefon: (02 21) 84 33 51

Kirchenchor
Andreas Biertz (Leitung)
Telefon: (02 21) 84 52 21
Stefanie Gessner (Vorsitzende)
Telefon: (02 21) 84 02 24
donnerstags 19.45 Uhr

Kolpingsfamilie
Barbara Grüne
Telefon: (02 21) 84 25 07

Ministranten
Felix Walter
Telefon: (0 15 78) 8 06 15 11
E-Mail: minisbrueck@gmail.com
Verantwortlich für den Messdienerplan:
Birgitta Schulin, Telefon: (02 21) 84 54 50

Ortsausschuss
Michael Seher
Telefon: (02 21) 16 99 65 00

Pfadfinder (DPSG)
Janik Schmitt und Leon Abel
(Stammesvorstand)
Rolf Dittrich (Kurat)
E-Mail: stavo@dpsg-koeln-brueck.de

Seniorenclub (Männer)
Hans-Josef Reuter
Telefon: (02 21) 84 17 78

Singkreis
Georg Lay
Telefon: (02 21) 84 39 35
dienstags 20 Uhr

Single-Aktiv-Treff (Brück/Merheim)
Ute Kudelka
E-Mail: ute-kudelka@netcologne.de
Brigitte Herhaus
E-Mail: nc-herhaubr@netcologne.de

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

Caritaskreis
Ottmar Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67

Caritas-Telefon:
(01 72) 6 97 25 36

Body & Soul – Chor
Stefan Kamp
Telefon: (02 21) 82 82 44 77
dienstags 19–20 Uhr

Frauengemeinschaft (kfd)
Roswitha Rottländer und Team
Telefon: (02 21) 69 66 29

Kath. Junge Gemeinde (KJG)
Till Altmann, Pascal Eckert,
Nico Lange und Lukas Neumann

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)
Frauke Hinsen
Telefon: (02 21) 69 62 65
Conny Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67

Kath. Familienzentrum
Kindertagesstätte St. Gereon
Fördergemeinschaft
Regina Ermert (Leitung)
Telefon: (02 21) 69 33 31

Kammerchor aChorART
Stefan Kamp
Telefon: (02 21) 82 82 44 77
mittwochs 19.30–21 Uhr

Kinderchor
Regina Ermert
Telefon: (02 21) 69 72 60
dienstags 18–18.45 Uhr

Kinderkirche
Teresa Lipke und Nicole Witt
Telefon: (01 76) 84 50 42 73

Kirchenchor
Stefan Kamp (Leitung)
Telefon: (01 78) 8 95 19 20
Michael Frohn (Vorsitzender)
Telefon: (02 21) 6 90 25 80
donnerstags 20–21.45 Uhr

Kolpingsfamilie
Rainer Olthoff
Telefon: (02 21) 69 96 58

Merheimer Treff
Hopfenstraße 76, 51109 Köln
www.merheimer-treff.de
Ottmar Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67
E-Mail: ottmarbongers@netcologne.de
Inge Kratzheller
Telefon: (02 21) 69 63 03
Verantwortlich: *Caritaskreis St. Gereon*

Ministranten
Markus Ermert
E-Mail: ermert.markus@web.de
Christoph Ermert
Verantwortlich für den Messdienerplan:
Christoph Schickel, Telefon: (02 21) 69 60 24

Ortsausschuss
Raymund Frohn
Telefon: (02 21) 89 75 19

Seniorenclub
Gertrud Schwering
Telefon: (02 21) 69 27 84
dienstags nach der Messe um 14.30 Uhr

Single-Aktiv-Treff (Brück/Merheim)
Ute Kudelka
E-Mail: ute-kudelka@netcologne.de
Brigitte Herhaus
E-Mail: nc-herhaubr@netcologne.de

IMPRESSUM

UNSER WEG – Ausgabe Nr. 48, Advent 2021 – der gemeinsame Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Brück / Merheim

Herausgeber und Anschrift
Pfarrer Peter Weiffen (verantwortlich)
Katholische Pfarrgemeinde St. Hubertus
Olpener Str. 954, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-30
E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de
und
Katholische Pfarrgemeinde St. Gereon
Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-10
E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de

Redaktion und Mitarbeiter
Kati Blumbach-Middendorf,
Matthias Kinner, Markus Walter
E-Mail: pfarrbrief@pgbm.de

Anzeigen
Redaktion Pfarrbrief PGBM
E-Mail: pfarrbrief@pgbm.de

Konzeption, Gestaltung und Satz
Matthias Kinner

Druck
Druckerei Schüller Nachf. GbR, Köln

Gedruckte Auflage
5.000 Exemplare

© 2021 Pfarreiengemeinschaft Brück / Merheim

Das Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des Pfarrbriefs **UNSER WEG** liegt bei der Redaktion. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Die in den Texten geäußerte Meinung spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Gewähr für eingesandte Fotos und Texte. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

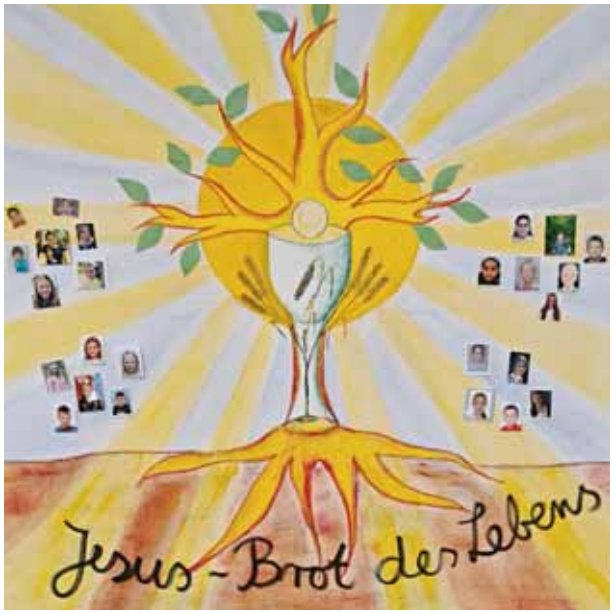
FOTOS: MARKUS WALTER, VANESSA BROCK

VORSCHAU

Der nächste Pfarrbrief
UNSER WEG erscheint
am 30. März 2022!

Redaktionsschluss:
23.02.2022

Jesus–Brot des Lebens: Start der Kommunionvorbereitung 2022



Mit den Einführungsmessen im September sind unsere neuen Kommunionkinder in Brück (oben) und Merheim (unten) in die Vorbereitung gestartet.

VorFreude
Herzliche Einladung
zum adventlichen Mitsing-Abend
am Samstag, 11. Dezember 2021
ab 19:00 Uhr in St. Hubertus, Brück
Mit ... traditionellen Adventsliedern,
frischen in- und ausländischen
Stücken sowie kölschem Liedgut
... Begleitung von einer Band,
Solist:innen und Chören
... Glühwein, Punsch, Speisen und
Bläsermusik in der Pause
Weitere Infos bzgl. Corona-bedingter
Änderungen und Anmeldung auf pgbm.de

Warten mit
WhatsApp
Einladung zum
digitalen Adventskalender:
jeden Tag ein Bild,
ein kurzer Text oder Lied –
direkt auf's Handy
Anmeldung per
WhatsApp-Nachricht an
0221 99 88 25 34 oder Mail an
adventskalender@st-hubertus-koeln-brueck.de